

Tourismus

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



Juli 2007

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 21. September 2007
Artikelnummer: 2060710071074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:
tourismus@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht
Definitionen und Begriffserläuterungen
Zeichenerklärung

Tabellenteil

Zeitreihen

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

Aktuelle Monatsergebnisse

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Ländern und Betriebsarten
- 4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten
- 4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegruppen und Betriebsarten
- 4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer
- 5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE¹ sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
 - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
 - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

Bernhard Veldhues: Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus
65180 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 75 – 4851
Fax: 0611 / 75 – 3969
E-Mail: tourismus@destatis.de

Beherbergungsstatistik**– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04 2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**
auszufüllen:
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**
angebotenen Gästezimmer [2]05 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

[3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[5] Einschließlich Liechtenstein.

[6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte
bis spätestens:
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes
Org. Einheit
Anschrift + Hausnummer
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
Seite 4 des Fragebogens.
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0
Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an BettenBitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
Afrika		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
Amerika		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
Asien		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
Australien, Ozeanien		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
Ohne Angabe	90	
Insgesamt	99	

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Beherbergungsstatistik**– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Betriebes
 Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Rücksendung bitte
 bis spätestens:
 XX. XXXXXXX 2006

 Datum und Unterschrift der/des
 Auskunftserteilenden:

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
 (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Anschrift + Hausnummer
 PLZ, Ort

 Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
 Tel.: XXX - (Durchwahl)

 Ansprechpartner/-in
 Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)
 Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

 E-Mail:
 XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
 Ident.-Nr.
 (bei Rückfragen bitte angeben):

 Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe
 Seite 4 des Fragebogens.
 Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten
 sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].
KA 2**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**
 01 2 0
 Monat Jahr

Ident.-Nr.

B Angebot an Stellplätzen
 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag
 des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-**
plätzen für Urlaubscamping (ohne Stellplätze für
 Dauercamping). [1]
07 **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**
 Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die
 Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl
 der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u> </u>	<u> </u>	Island	28 <u> </u>	<u> </u>
Europa			Italien	29 <u> </u>	<u> </u>
Belgien	21 <u> </u>	<u> </u>	Lettland	16 <u> </u>	<u> </u>
Dänemark	22 <u> </u>	<u> </u>	Litauen	17 <u> </u>	<u> </u>
Estland	15 <u> </u>	<u> </u>	Luxemburg	30 <u> </u>	<u> </u>
Finnland	23 <u> </u>	<u> </u>	Malta	18 <u> </u>	<u> </u>
Frankreich	24 <u> </u>	<u> </u>	Niederlande	31 <u> </u>	<u> </u>
Griechenland	25 <u> </u>	<u> </u>	Norwegen	32 <u> </u>	<u> </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u> </u>	<u> </u>	Österreich	33 <u> </u>	<u> </u>
Irland, Republik	27 <u> </u>	<u> </u>	Polen	34 <u> </u>	<u> </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkung:

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

Afrika

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

Amerika

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

Asien

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

Australien, Ozeanien

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

Ohne Angabe

Insgesamt	99	
-----------	----	--

D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08 dieses Berichtsmonats
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09 2 0
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10 dieses Berichtsmonats
Tag

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

[2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:
Zeile Deutschland
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:
Zeile Deutschland
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

[3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

Definitionen und Begriffserläuterungen

1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Gästezimmer: Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

1.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Jugendherbergen und Hütten: Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

Campingplätze: Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Boardinghouses: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

In dieser Veröffentlichung sind Angaben über die Gästezimmer mit Stand 31.07. enthalten.

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005	120 184	3,3	21 428	6,5	343 286	1,4	48 107	6,1
2006	125 227	4,2	23 570	10,0	351 183	2,3	52 952	10,1
1997 SHJ	60 892	3,1	10 136	4,0	201 222	- 2,7	23 267	2,6
1997/98 WHJ	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ	72 949	3,1	13 126	5,9	218 496	1,1	29 691	5,0
2005/06 WHJ	48 451	4,2	8 658	7,4	126 622	2,5	19 112	6,7
2006 SHJ	75 890	4,0	14 640	11,5	222 582	1,9	33 264	12,0
2006/07 WHJ	51 096	5,5	9 444	9,1	132 365	4,5	20 774	8,7
2005 Januar	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
Februar	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
März	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
April	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
Mai	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
Juni	7 224	5,4	1 285	6,3	18 624	1,2	2 758	5,3
Juli	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
August	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
Oktober	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
Februar	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
März	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
April	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
Mai	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
Juni	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
Juli	13 339	3,5	2 925	8,4	41 597	2,0	6 745	10,0
August	12 804	1,1	2 580	2,6	43 234	- 2,1	6 395	2,1
September ..	13 509	7,6	2 409	11,9	37 321	4,8	5 251	11,3
Oktober	11 705	2,8	2 051	9,2	32 641	2,6	4 518	8,1
November ...	8 855	3,9	1 548	8,2	21 190	3,2	3 255	7,8
Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar	7 006	2,7	1 288	6,8	18 633	1,0	2 878	5,7
Februar	7 620	4,3	1 448	5,1	20 230	3,1	3 350	4,8
März	9 343	8,1	1 683	10,9	23 617	7,1	3 686	9,6
April	10 121	5,9	1 897	11,6	28 083	5,2	4 189	12,2
Mai	12 308	2,0	2 137	3,8	33 486	3,0	4 700	4,1
Juni	12 850	3,1	2 310	- 11,7	35 825	1,5	4 977	- 14,8
Juli	13 661	2,4	3 002	2,6	42 723	2,7	6 972	3,4
Jan. - Juli	72 908	3,9	13 765	2,7	202 597	3,3	30 753	2,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000	108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001	107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002	105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003	106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004	110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005	114 443	3,4	20 319	6,7	321 567	1,4	44 952	6,5
2006	119 498	4,4	22 396	10,2	329 640	2,5	49 649	10,4
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	- 2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ	42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ	43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ	63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ	43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ	62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ	42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ	63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ	44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ	65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ	46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ	67 647	3,2	12 072	6,2	198 532	1,0	26 696	5,5
2005/06 WHJ	48 000	4,3	8 600	7,4	124 821	2,5	18 944	6,7
2006 SHJ	70 622	4,4	13 527	12,0	202 882	2,2	30 139	12,9
2006/07 WHJ	50 502	5,2	9 364	8,9	130 141	4,3	20 553	8,5
2005 Januar	6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar	7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März	8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April	9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai	10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni	7 186	5,5	1 281	6,3	18 460	1,3	2 745	5,3
Juli	11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August	11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..	12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober	11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...	8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...	7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006 Januar	6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar	7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März	8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April	9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai	11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni	11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli	11 710	3,2	2 523	9,2	35 641	1,7	5 676	10,7
August	11 414	1,8	2 279	3,1	37 234	- 1,4	5 444	3,2
September ..	12 957	7,5	2 306	11,6	35 380	5,0	4 960	11,3
Oktober	11 426	2,7	2 013	9,1	31 501	2,3	4 396	8,1
November ...	8 820	3,9	1 544	8,2	21 045	3,2	3 242	7,8
Dezember ...	8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007 Januar	6 979	2,8	1 284	6,9	18 478	1,2	2 867	5,8
Februar	7 587	4,2	1 442	5,1	20 087	3,1	3 333	4,8
März	9 280	7,9	1 676	10,8	23 397	6,9	3 666	9,6
April	9 731	4,9	1 844	10,7	26 727	4,1	4 050	11,3
Mai	11 606	0,1	2 040	3,0	31 174	1,0	4 429	3,1
Juni	12 057	4,6	2 156	- 11,1	33 073	2,5	4 571	- 14,9
Juli	12 222	4,4	2 609	3,4	37 112	4,1	5 882	3,6
Jan. - Juli	69 461	4,0	13 051	2,9	190 047	3,2	28 797	2,1

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen *)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992	6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993	5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994	5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995	5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996	5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997	5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998	5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999	5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000	5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001	5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002	5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003	6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004	5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005	5 742	0,7	1 109	2,1	21 720	1,5	3 154	0,7
2006	5 728	- 0,2	1 174	5,8	21 542	- 0,8	3 303	4,7
1997 SHJ	5 037	3,8	911	- 5,8	19 568	0,1	2 829	- 7,3
1997/98 WHJ	390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ	4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ	424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ	5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ	513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ	4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ	456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ	5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ	439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ	5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ	497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ	5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ	472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ	5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ	440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ	5 302	1,5	1 054	2,3	19 964	2,3	2 995	1,0
2005/06 WHJ	451	2,3	58	5,6	1 801	3,3	168	6,8
2006 SHJ	5 268	- 0,6	1 114	5,7	19 700	- 1,3	3 125	4,3
2006/07 WHJ	594	31,8	80	38,2	2 224	23,5	221	31,7
2005 Januar	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
Februar	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
März	130	**	11	**	516	**	33	**
April	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
Mai	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
Juni	38	0,6	4	11,5	164	- 5,5	14	3,9
Juli	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
August	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
Oktober	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
November ...	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7
2006 Januar	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
Februar	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
März	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
April	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
Mai	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
Juni	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
Juli	1 629	5,4	403	3,3	5 956	3,8	1 069	6,1
August	1 390	- 5,0	301	- 0,8	5 999	- 6,5	950	- 3,7
September ..	552	8,0	103	18,0	1 941	2,9	291	11,4
Oktober	278	6,3	38	12,6	1 140	10,9	122	9,2
November ...	35	0,8	4	10,8	145	0,7	13	16,8
Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8
2007 Januar	27	- 13,1	4	- 11,7	155	- 11,2	12	- 20,2
Februar	33	11,8	5	12,0	143	12,1	17	4,0
März	63	44,3	7	33,9	220	30,0	20	14,8
April	390	41,8	53	49,3	1 356	32,8	138	46,0
Mai	702	47,9	97	22,2	2 312	40,5	272	23,4
Juni	793	- 16,0	155	- 18,4	2 752	- 8,8	407	- 14,0
Juli	1 439	- 11,7	393	- 2,4	5 611	- 5,8	1 091	2,1
Jan. - Juli	3 448	0,6	714	- 1,0	12 550	3,6	1 956	2,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	686 041	− 2,4	3 954 944	0,6	5,8	2 774 195	4,4	12 573 556	4,9	4,5
Anderer Wohnsitz	108 207	4,4	224 685	− 0,5	2,1	347 152	6,5	730 353	4,2	2,1
Zusammen	794 248	− 1,5	4 179 629	0,6	5,3	3 121 347	4,6	13 303 909	4,8	4,3
Hamburg										
Deutschland	282 834	5,4	531 280	7,0	1,9	1 849 249	8,5	3 341 632	8,3	1,8
Anderer Wohnsitz	83 092	8,0	165 192	− 1,2	2,0	420 824	− 0,9	854 634	− 4,7	2,0
Zusammen	365 926	6,0	696 472	4,9	1,9	2 270 073	6,6	4 196 266	5,4	1,8
Niedersachsen										
Deutschland	1 036 869	1,5	4 258 614	2,3	4,1	5 540 500	3,0	18 639 247	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	163 472	8,5	401 115	13,9	2,5	665 207	0,9	1 591 391	3,4	2,4
Zusammen	1 200 341	2,4	4 659 729	3,2	3,9	6 205 707	2,8	20 230 638	2,9	3,3
Bremen										
Deutschland	55 524	4,2	95 944	3,3	1,7	385 889	6,6	644 786	2,9	1,7
Anderer Wohnsitz	18 390	4,1	34 857	0,2	1,9	104 556	6,2	198 951	− 3,6	1,9
Zusammen	73 914	4,2	130 801	2,5	1,8	490 445	6,5	843 737	1,3	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	1 030 355	5,2	2 790 815	4,7	2,7	7 667 061	2,7	18 308 421	2,5	2,4
Anderer Wohnsitz	318 919	6,1	772 530	8,5	2,4	1 908 564	− 3,3	4 234 642	− 4,8	2,2
Zusammen	1 349 274	5,4	3 563 345	5,5	2,6	9 575 625	1,5	22 543 063	1,0	2,4
Hessen										
Deutschland	740 481	1,8	2 083 171	4,7	2,8	4 774 576	3,9	12 158 254	3,9	2,5
Anderer Wohnsitz	303 144	− 2,6	564 030	− 3,1	1,9	1 686 896	0,9	3 146 503	− 3,5	1,9
Zusammen	1 043 625	0,5	2 647 201	2,9	2,5	6 461 472	3,1	15 304 757	2,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	552 456	3,0	1 593 072	1,3	2,9	3 062 655	3,1	8 315 269	1,9	2,7
Anderer Wohnsitz	246 036	2,4	803 573	0,1	3,3	955 668	1,1	2 654 330	− 0,6	2,8
Zusammen	798 492	2,8	2 396 645	0,9	3,0	4 018 323	2,6	10 969 599	1,3	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland	1 313 799	6,1	3 716 047	6,0	2,8	7 152 214	5,2	19 502 757	4,3	2,7
Anderer Wohnsitz	453 521	2,9	1 050 361	3,0	2,3	1 857 547	1,4	4 160 707	1,0	2,2
Zusammen	1 767 320	5,2	4 766 408	5,3	2,7	9 009 761	4,4	23 663 464	3,7	2,6
Bayern										
Deutschland	2 177 539	2,7	7 075 681	1,8	3,2	11 498 474	4,0	35 768 114	1,6	3,1
Anderer Wohnsitz	800 875	0,0	1 666 347	0,7	2,1	3 388 138	4,7	7 180 529	5,1	2,1
Zusammen	2 978 414	2,0	8 742 028	1,6	2,9	14 886 612	4,2	42 948 643	2,2	2,9
Saarland										
Deutschland	62 018	− 3,0	204 280	2,2	3,3	368 532	3,0	1 120 060	2,6	3,0
Anderer Wohnsitz	13 384	8,8	31 551	9,6	2,4	74 595	17,0	178 806	17,3	2,4
Zusammen	75 402	− 1,1	235 831	3,1	3,1	443 127	5,1	1 298 866	4,4	2,9
Berlin										
Deutschland	413 055	8,9	956 171	11,6	2,3	2 824 764	9,1	5 994 778	10,0	2,1
Anderer Wohnsitz	245 739	2,7	663 944	6,9	2,7	1 432 616	11,3	3 683 250	12,8	2,6
Zusammen	658 794	6,5	1 620 115	9,6	2,5	4 257 380	9,8	9 678 028	11,1	2,3
Brandenburg										
Deutschland	381 936	4,6	1 215 209	4,1	3,2	1 878 227	4,5	5 225 835	4,2	2,8
Anderer Wohnsitz	41 008	− 4,9	91 768	− 4,1	2,2	183 636	9,0	404 058	8,6	2,2
Zusammen	422 944	3,6	1 306 977	3,4	3,1	2 061 863	4,9	5 629 893	4,5	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	860 691	− 7,2	4 303 901	− 1,3	5,0	3 320 761	5,9	13 877 409	7,9	4,2
Anderer Wohnsitz	59 580	11,8	167 687	13,5	2,8	165 190	12,4	440 055	13,1	2,7
Zusammen	920 271	− 6,1	4 471 588	− 0,8	4,9	3 485 951	6,2	14 317 464	8,1	4,1
Sachsen										
Deutschland	519 075	− 3,2	1 475 031	− 2,0	2,8	3 014 722	− 0,3	8 257 692	− 0,8	2,7
Anderer Wohnsitz	82 542	5,4	183 091	7,4	2,2	337 283	− 1,3	759 232	2,7	2,3
Zusammen	601 617	− 2,1	1 658 122	− 1,0	2,8	3 352 005	− 0,4	9 016 924	− 0,6	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	240 055	7,0	629 301	7,2	2,6	1 339 453	2,1	3 417 301	2,9	2,6
Anderer Wohnsitz	29 372	8,9	65 449	20,5	2,2	110 373	0,2	239 767	0,4	2,2
Zusammen	269 427	7,2	694 750	8,4	2,6	1 449 826	1,9	3 657 068	2,7	2,5
Thüringen										
Deutschland	306 367	13,8	867 242	7,1	2,8	1 692 101	5,9	4 699 355	2,9	2,8
Anderer Wohnsitz	34 478	16,6	86 090	12,9	2,5	126 543	9,1	295 297	3,6	2,3
Zusammen	340 845	14,1	953 332	7,6	2,8	1 818 644	6,1	4 994 652	2,9	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	10 659 095	2,4	35 750 703	2,6	3,4	59 143 373	4,1	171 844 466	3,5	2,9
Anderer Wohnsitz	3 001 759	2,6	6 972 270	3,4	2,3	13 764 788	2,7	30 752 505	2,1	2,2
Insgesamt	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee	199 607	1,1	1 456 057	4,3	7,3	745 345	5,3	4 686 745	5,4	6,3
Ostsee	385 936	- 4,9	2 054 381	- 2,2	5,3	1 447 951	4,9	5 914 947	4,4	4,1
Holsteinische Schweiz	29 461	0,2	153 239	2,1	5,2	112 792	3,6	513 085	9,4	4,5
übrig. Schleswig-Holstein	179 244	3,1	515 952	1,1	2,9	815 259	3,7	2 189 132	3,7	2,7
Schleswig Holstein zusammen	794 248	- 1,5	4 179 629	0,6	5,3	3 121 347	4,6	13 303 909	4,8	4,3
Hamburg	365 926	6,0	696 472	4,9	1,9	2 270 073	6,6	4 196 266	5,4	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	98 975	- 3,0	823 964	2,6	8,3	429 211	2,8	2 857 441	4,2	6,7
Nordseeküste	196 909	- 7,0	1 156 335	0,4	5,9	819 382	6,2	3 962 400	6,7	4,8
Ostfriesland	51 838	3,4	163 680	1,0	3,2	266 156	4,5	748 519	4,1	2,8
Unterelbe-Unterweser	31 820	- 0,7	72 343	4,0	2,3	164 198	2,4	356 734	- 2,7	2,2
Oldenburger Land	25 122	- 1,0	50 154	1,0	2,0	143 126	- 2,7	257 951	- 4,2	1,8
Oldenburger Münsterland	22 458	7,1	68 026	4,7	3,0	126 394	11,6	322 780	23,0	2,6
Emsland-Grafschaft Bentheim	75 334	22,1	315 974	20,5	4,2	355 637	9,6	1 174 663	9,2	3,3
Osnabrücker Land	56 349	- 4,4	213 067	- 2,0	3,8	315 909	1,6	1 040 174	- 0,1	3,3
Mittelweser	29 506	2,9	62 563	2,3	2,1	157 211	- 1,1	298 879	- 1,2	1,9
Lüneburger Heide	213 352	5,0	695 337	5,1	3,3	1 028 755	6,0	3 064 194	5,1	3,0
Weserbergland-Südniedersachsen	107 326	5,3	309 697	1,2	2,9	573 156	4,3	1 686 090	1,2	2,9
Hannover-Hildesheim	147 460	5,7	275 416	5,0	1,9	938 402	- 1,0	1 855 642	- 0,7	2,0
Braunschweiger Land	58 800	7,3	113 165	9,1	1,9	387 850	2,3	729 373	4,1	1,9
Harz	85 092	5,2	340 008	- 0,1	4,0	500 320	- 5,9	1 875 798	- 6,8	3,7
Niedersachsen zusammen	1 200 341	2,4	4 659 729	3,2	3,9	6 205 707	2,8	20 230 638	2,9	3,3
Bremen	73 914	4,2	130 801	2,5	1,8	490 445	6,5	843 737	1,3	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	80 899	8,0	235 205	8,0	2,9	508 697	1,8	1 296 979	2,0	2,5
Niederrhein	130 312	5,8	293 426	4,6	2,3	895 042	0,2	1 795 237	- 0,6	2,0
Münsterland	118 179	4,8	277 851	3,6	2,4	761 121	4,0	1 621 730	2,6	2,1
Teutoburger Wald	144 358	5,0	613 216	1,8	4,2	990 759	0,4	3 693 791	1,6	3,7
Sauerland	141 000	3,7	592 728	5,5	4,2	964 192	- 5,3	3 317 661	- 3,3	3,4
Siegerland-Wittgenstein	21 123	23,6	98 117	23,3	4,6	145 242	11,5	572 318	9,2	3,9
Bergisches Land	56 162	3,1	177 498	10,1	3,2	474 952	2,1	1 238 913	4,4	2,6
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	89 075	13,1	191 561	11,6	2,2	642 297	5,9	1 295 869	4,5	2,0
Köln und Region	234 869	9,4	438 347	10,7	1,9	1 615 646	4,8	2 948 553	3,1	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann	165 351	6,5	293 214	1,7	1,8	1 225 397	2,0	2 144 472	- 1,1	1,8
Ruhrgebiet	167 946	- 4,1	352 182	0,6	2,1	1 352 280	- 0,8	2 617 540	0,4	1,9
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 349 274	5,4	3 563 345	5,5	2,6	9 575 625	1,5	22 543 063	1,0	2,4
Hessen										
Kassel- Land	92 260	24,1	197 200	17,1	2,1	421 756	6,9	881 154	5,1	2,1
Waldecker Land	64 962	- 11,7	355 495	1,0	5,5	400 713	- 7,1	1 815 571	- 0,8	4,5
Werra-Meißner Land	17 416	4,3	78 781	12,0	4,5	92 535	10,4	408 491	10,3	4,4
Kurhessisches Bergland	24 412	2,1	84 529	2,0	3,5	111 898	- 0,5	370 308	- 1,3	3,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	43 795	- 1,4	112 626	- 2,5	2,6	211 994	2,1	576 726	2,4	2,7
Marburg-Biedenkopf	19 113	3,5	56 481	13,7	3,0	115 823	1,0	304 503	4,8	2,6
Lahn-Dill	30 025	5,5	66 112	9,4	2,2	173 363	3,8	351 644	5,2	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	23 776	- 7,9	60 538	2,0	2,5	120 506	0,6	309 610	4,5	2,6
Vogelsberg und Wetterau	51 391	0,3	190 128	13,1	3,7	302 953	7,2	1 012 043	11,9	3,3
Rhön	51 538	- 0,1	139 550	5,5	2,7	315 136	3,7	769 427	6,1	2,4
Spessart-Kinzigtal-Vogelsberg	29 107	4,4	127 832	1,9	4,4	195 815	4,3	747 658	2,0	3,8
Main und Taunus	380 546	- 1,3	687 281	- 1,8	1,8	2 663 129	5,0	4 874 071	1,8	1,8
Rheingau-Taunus	90 891	3,5	208 671	3,8	2,3	531 194	6,2	1 198 013	5,0	2,3
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	124 393	- 3,8	281 977	- 1,8	2,3	804 657	- 2,4	1 685 538	- 4,9	2,1
Hessen zusammen	1 043 625	0,5	2 647 201	2,9	2,5	6 461 472	3,1	15 304 757	2,3	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	110 962	1,4	250 485	2,0	2,3	512 399	2,2	1 119 783	2,3	2,2
Rheinhesen	65 774	1,1	114 179	- 6,0	1,7	399 165	0,9	717 898	- 1,7	1,8
Eifel/Ahr	143 292	- 0,3	592 907	0,7	4,1	721 637	1,2	2 434 007	0,4	3,4
Mosel/Saar	196 588	7,9	602 569	4,5	3,1	804 221	4,2	2 378 936	3,1	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	74 580	14,1	278 642	6,6	3,7	396 270	9,9	1 314 003	5,1	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus	52 119	- 4,8	177 969	- 5,2	3,4	308 309	- 0,1	903 051	- 1,4	2,9
Pfalz	155 177	- 0,6	379 894	- 3,4	2,4	876 322	1,3	2 101 921	- 0,1	2,4
Rheinland-Pfalz zusammen	798 492	2,8	2 396 645	0,9	3,0	4 018 323	2,6	10 969 599	1,3	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	205 534	4,2	585 255	3,7	2,8	1 157 521	3,1	3 183 830	0,4	2,8
Mittlerer Schwarzwald	203 916	11,0	563 144	7,4	2,8	906 328	8,2	2 584 706	4,8	2,9
Südlicher Schwarzwald	310 157	5,5	1 016 778	5,3	3,3	1 448 702	2,9	4 678 745	2,1	3,2
Schwarzwald zusammen	719 607	6,6	2 165 177	5,4	3,0	3 512 551	4,3	10 447 281	2,2	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar	180 492	4,0	357 576	2,9	2,0	1 016 881	3,1	2 027 845	3,1	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	37 782	3,2	119 448	5,3	3,2	173 647	3,4	559 454	4,1	3,2
Taubertal	31 600	0,7	99 011	4,6	3,1	149 403	6,3	523 618	6,7	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	95 587	10,7	213 339	17,6	2,2	492 438	9,5	1 099 840	13,4	2,2
Schwäbische Alb	220 180	6,0	474 048	6,4	2,2	1 118 609	7,0	2 437 185	5,9	2,2
Mittlerer Neckar	232 522	5,0	447 895	5,1	1,9	1 472 666	0,1	2 818 141	-0,1	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	798 163	5,4	1 711 317	6,4	2,1	4 423 644	3,8	9 466 083	4,2	2,1
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	65 887	6,8	265 294	7,9	4,0	338 558	5,5	1 457 481	6,1	4,3
Bodensee	170 263	-1,6	578 544	1,0	3,4	672 575	8,4	2 079 514	7,0	3,1
Hegau	13 400	4,8	46 076	8,1	3,4	62 433	4,7	213 105	8,0	3,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	249 550	0,8	889 914	3,3	3,6	1 073 566	7,2	3 750 100	6,7	3,5
Baden Württemberg zusammen	1 767 320	5,2	4 766 408	5,3	2,7	9 009 761	4,4	23 663 464	3,7	2,6
Bayern										
Rhön	46 809	5,1	262 662	3,4	5,6	246 795	2,1	1 469 296	1,8	6,0
Frankenwald	13 434	12,6	61 631	9,9	4,6	69 605	3,9	330 428	3,5	4,7
Spessart	28 190	0,6	64 388	-0,3	2,3	137 861	6,9	298 388	7,2	2,2
Würzburg mit Umgebung	51 505	2,1	78 906	3,8	1,5	275 506	3,7	427 759	2,2	1,6
Steigerwald	16 032	4,9	25 302	9,4	1,6	68 546	5,9	103 496	6,2	1,5
Fränkische Schweiz	22 684	2,3	61 102	1,0	2,7	95 896	0,7	256 279	-0,9	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 800	-12,1	69 735	-11,9	3,2	105 283	-9,1	341 905	-10,7	3,2
Nürnberg mit Umgebung	165 364	-1,2	281 433	-3,4	1,7	962 844	2,4	1 774 549	-1,0	1,8
Oberpfälzer Wald	21 391	-2,6	80 499	-7,5	3,8	109 595	4,0	398 990	5,0	3,6
Oberes Altmühltal	32 993	-3,3	76 607	-2,1	2,3	123 663	1,8	289 508	3,1	2,3
Unteres Altmühltal	43 003	-11,4	88 318	-3,1	2,1	177 288	-0,7	360 799	3,2	2,0
Bayerischer Wald	119 810	-0,4	654 690	-3,1	5,5	641 144	-5,4	3 222 572	-7,8	5,0
Augsburg mit Umgebung	39 747	0,8	66 941	-1,0	1,7	219 884	3,9	376 590	1,2	1,7
München mit Umgebung	532 637	3,9	1 077 451	1,8	2,0	3 002 308	7,9	6 041 098	7,2	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	40 101	-4,1	120 383	1,5	3,0	179 429	6,7	532 716	6,8	3,0
Bodensee-Gebiet	40 685	5,4	138 494	5,7	3,4	143 844	8,9	435 807	7,2	3,0
Westallgäu	9 103	-1,7	72 958	-6,9	8,0	48 004	2,7	364 337	3,4	7,6
Allgäuer Alpenvorland	18 577	6,7	62 206	4,5	3,3	97 236	3,9	283 339	3,2	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	20 227	0,6	77 823	0,6	3,8	100 034	6,1	382 622	2,9	3,8
Inn-, Mangfallgebiet	45 471	-3,3	103 442	0,0	2,3	187 214	-1,0	516 540	0,9	2,8
Chiemsee mit Umgebung	44 225	2,3	187 731	-4,7	4,2	156 348	11,0	664 738	-2,1	4,3
Salzach-Hügelland	24 932	2,2	124 650	0,1	5,0	80 773	13,3	310 617	11,7	3,8
Oberallgäu	103 096	10,6	537 503	6,7	5,2	525 084	-1,5	2 809 307	-3,3	5,4
Ostallgäu	81 253	-2,5	349 471	2,2	4,3	324 101	6,0	1 252 897	4,5	3,9
Werdenfeller Land mit Ammergau	79 647	5,6	304 078	10,6	3,8	335 472	3,7	1 317 503	4,0	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	11 317	-9,6	43 585	-6,0	3,9	44 462	-4,0	150 953	-1,3	3,4
Isarwinkel	15 487	7,3	63 385	10,8	4,1	77 227	-1,0	319 679	-0,4	4,1
Tegernsee-Gebiet	36 552	8,9	166 856	3,1	4,6	170 163	4,3	765 596	3,8	4,5
Schliersee-Gebiet	18 924	1,4	66 630	-4,3	3,5	95 123	-0,7	309 523	-4,2	3,3
Ober-Inntal	6 921	-15,8	19 906	-22,1	2,9	41 230	-4,7	113 044	-9,5	2,7
Chiemgauer Alpen	42 546	2,4	245 394	-1,4	5,8	215 788	1,8	1 179 708	-3,5	5,5
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	56 251	-1,3	318 970	3,0	5,7	242 749	0,8	1 347 836	0,8	5,6
Übriges Bayern	1 127 700	2,5	2 788 898	2,8	2,5	5 586 113	5,1	14 200 224	4,7	2,5
Bayern zusammen	2 978 414	2,0	8 742 028	1,6	2,9	14 886 612	4,2	42 948 643	2,2	2,9
Saarland										
Nordsaarland	26 687	-7,3	102 562	-0,6	3,8	132 859	3,5	477 113	0,8	3,6
Bliesgau	968	50,1	13 456	17,7	13,9	6 102	21,1	90 481	9,5	14,8
Übriges Saarland	47 747	2,1	119 813	5,0	2,5	304 166	5,6	731 272	6,3	2,4
Saarland zusammen	75 402	-1,1	235 831	3,1	3,1	443 127	5,1	1 298 866	4,4	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Berlin	658 794	6,5	1 620 115	9,6	2,5	4 257 380	9,8	9 678 028	11,1	2,3
Brandenburg										
Prignitz	11 926	− 0,5	32 027	1,9	2,7	60 545	0,3	141 513	− 0,4	2,3
Ruppiner Land	52 297	4,8	184 937	6,9	3,5	224 001	3,2	674 686	2,5	3,0
Uckermark	31 865	5,1	116 351	3,3	3,7	145 847	7,8	448 676	7,8	3,1
Barnimer Land	28 565	13,2	109 200	5,6	3,8	127 856	9,6	449 097	2,1	3,5
Märkisch Oderland	21 498	5,3	76 391	8,2	3,6	115 822	0,8	409 411	2,3	3,5
Oder-Spree-Seengebiet	50 006	− 1,1	153 331	− 3,1	3,1	237 079	6,9	616 074	8,2	2,6
Dahme-Seengebiet	30 850	12,1	83 633	7,5	2,7	144 501	6,4	321 465	3,0	2,2
Spreewald	59 108	9,7	158 646	5,8	2,7	269 541	7,4	684 170	6,1	2,5
Niederlausitz	20 842	− 11,0	75 584	− 5,4	3,6	84 750	2,1	235 721	6,3	2,8
Elbe-Elster-Land	6 687	− 2,4	25 535	− 6,6	3,8	29 306	− 3,0	122 854	− 4,3	4,2
Fläming	39 891	− 1,8	102 647	− 0,4	2,6	240 741	− 2,3	598 485	− 2,3	2,5
Havelland	35 175	3,5	106 836	12,6	3,0	169 415	6,9	451 761	13,0	2,7
Potsdam	34 234	1,8	81 859	0,5	2,4	212 459	9,2	475 980	7,5	2,2
Brandenburg zusammen	422 944	3,6	1 306 977	3,4	3,1	2 061 863	4,9	5 629 893	4,5	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	187 280	− 4,6	1 072 494	3,8	5,7	657 256	13,3	3 265 326	14,8	5,0
Vorpommern	277 685	− 6,0	1 508 896	− 0,6	5,4	1 011 042	7,4	4 564 299	8,8	4,5
Mecklenburgische Ostseeküste	218 979	− 8,0	1 020 473	− 3,3	4,7	887 885	2,4	3 498 335	5,0	3,9
Westmecklenburg	62 667	− 4,2	183 297	− 3,8	2,9	267 231	3,6	731 727	2,6	2,7
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte	173 660	− 6,3	686 428	− 3,2	4,0	662 537	4,1	2 257 777	4,6	3,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	920 271	− 6,1	4 471 588	− 0,8	4,9	3 485 951	6,2	14 317 464	8,1	4,1
Sachsen										
Stadt Dresden	148 995	− 8,9	328 277	− 10,0	2,2	827 382	− 3,1	1 833 697	− 2,9	2,2
Stadt Chemnitz	20 445	10,9	44 136	18,5	2,2	119 892	5,1	242 571	5,0	2,0
Stadt Leipzig	92 052	0,5	177 292	2,3	1,9	567 797	0,9	1 055 118	0,1	1,9
Oberlausitz-Niederschlesien	62 607	0,4	200 905	1,6	3,2	303 324	− 0,7	887 274	0,7	2,9
Sächsische Schweiz	47 710	9,8	175 974	9,3	3,7	215 389	10,8	794 187	8,9	3,7
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden)	50 235	− 10,5	142 670	− 6,7	2,8	261 586	− 4,9	809 362	− 3,2	3,1
Erzgebirge	86 429	3,3	273 433	− 0,6	3,2	548 750	− 0,9	1 680 194	− 3,1	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	62 732	− 4,6	177 674	− 0,9	2,8	331 431	− 1,8	927 945	− 1,7	2,8
Vogtland	30 412	2,9	137 761	3,1	4,5	176 454	3,9	786 576	2,2	4,5
Sachsen zusammen	601 617	− 2,1	1 658 122	− 1,0	2,8	3 352 005	− 0,4	9 016 924	− 0,6	2,7
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	89 934	9,6	279 861	12,4	3,1	502 003	− 0,5	1 456 972	1,9	2,9
Halle, Saale, Unstrut	49 541	3,4	111 290	8,1	2,2	282 809	1,0	629 493	3,2	2,2
Anhalt-Wittenberg	52 374	10,8	118 090	8,3	2,3	252 214	6,4	600 593	4,9	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	55 008	8,2	120 980	2,7	2,2	312 783	2,6	704 967	1,4	2,3
Altmark	22 570	− 2,6	64 529	3,7	2,9	100 017	4,2	265 043	5,0	2,6
Sachsen-Anhalt zusammen	269 427	7,2	694 750	8,4	2,6	1 449 826	1,9	3 657 068	2,7	2,5
Thüringen										
Südharz	7 525	11,2	20 747	− 4,8	2,8	40 332	12,9	102 678	1,7	2,5
Thüringer Vogtland	25 687	78,2	51 988	49,4	2,0	117 489	37,4	231 094	32,7	2,0
Thüringer Rhön	12 720	13,4	45 575	21,4	3,6	65 135	6,5	233 650	8,5	3,6
Thüringer Wald	132 178	5,5	434 768	2,9	3,3	717 332	0,2	2 313 830	− 0,3	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	99 267	22,6	186 090	15,8	1,9	551 625	8,5	1 019 017	4,2	1,8
Übriges Thüringen	63 468	5,5	214 164	2,8	3,4	326 731	6,2	1 094 383	3,1	3,3
Thüringen zusammen	340 845	14,1	953 332	7,6	2,8	1 818 644	6,1	4 994 652	2,9	2,7
Bundesgebiet	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland	4 780 715	5,3	10 319 007	4,9	2,2	29 460 381	3,7	60 079 820	3,2	2,0
Anderer Wohnsitz	1 683 493	3,4	3 405 120	3,3	2,0	8 628 378	3,2	17 424 044	2,0	2,0
Zusammen	6 464 208	4,8	13 724 127	4,5	2,1	38 088 759	3,6	77 503 864	2,9	2,0
Hotels garnis										
Deutschland	1 371 368	3,8	3 322 400	3,1	2,4	8 313 704	4,8	18 396 567	3,8	2,2
Anderer Wohnsitz	460 077	2,1	954 088	1,7	2,1	2 418 191	1,6	5 257 244	0,5	2,2
Zusammen	1 831 445	3,3	4 276 488	2,7	2,3	10 731 895	4,1	23 653 811	3,0	2,2
Gasthöfe										
Deutschland	783 409	5,0	1 753 279	2,8	2,2	4 198 937	10,3	9 155 538	8,0	2,2
Anderer Wohnsitz	170 861	6,2	311 776	5,4	1,8	679 062	8,5	1 356 682	9,2	2,0
Zusammen	954 270	5,2	2 065 055	3,2	2,2	4 877 999	10,0	10 512 220	8,1	2,2
Pensionen										
Deutschland	380 640	2,1	1 360 948	0,6	3,6	1 951 505	3,2	6 301 046	0,6	3,2
Anderer Wohnsitz	59 952	5,7	153 752	4,4	2,6	268 591	4,9	705 449	7,8	2,6
Zusammen	440 592	2,5	1 514 700	1,0	3,4	2 220 096	3,4	7 006 495	1,3	3,2
Hotellerie										
Deutschland	7 316 132	4,8	16 755 634	3,9	2,3	43 924 527	4,5	93 932 971	3,6	2,1
Anderer Wohnsitz	2 374 383	3,4	4 824 736	3,1	2,0	11 994 222	3,2	24 743 419	2,2	2,1
Zusammen	9 690 515	4,5	21 580 370	3,8	2,2	55 918 749	4,2	118 676 390	3,3	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland	643 956	3,5	1 848 461	3,3	2,9	3 241 548	4,2	8 191 879	3,0	2,5
Anderer Wohnsitz	101 390	1,1	235 794	6,3	2,3	450 713	- 1,0	1 041 194	0,5	2,3
Zusammen	745 346	3,1	2 084 255	3,6	2,8	3 692 261	3,6	9 233 073	2,7	2,5
Campingplätze										
Deutschland	1 045 522	- 14,8	4 520 722	- 7,5	4,3	2 733 348	1,0	10 593 936	3,8	3,9
Anderer Wohnsitz	393 051	- 2,4	1 090 599	2,1	2,8	714 183	- 1,0	1 955 903	2,7	2,7
Zusammen	1 438 573	- 11,7	5 611 321	- 5,8	3,9	3 447 531	0,6	12 549 839	3,6	3,6
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland	670 765	3,7	2 806 487	4,4	4,2	4 439 038	2,0	13 801 886	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	25 248	0,9	133 355	2,9	5,3	129 906	- 2,9	523 552	- 2,9	4,0
Zusammen	696 013	3,6	2 939 842	4,3	4,2	4 568 944	1,8	14 325 438	1,6	3,1
Boardinghouses										
Deutschland	15 766	6,4	63 993	18,5	4,1	110 008	12,9	384 597	11,9	3,5
Anderer Wohnsitz	6 668	6,7	29 646	33,9	4,4	35 933	6,0	159 236	14,7	4,4
Zusammen	22 434	6,5	93 639	22,9	4,2	145 941	11,1	543 833	12,7	3,7
Ferienzentren										
Deutschland	147 226	10,6	870 583	12,1	5,9	988 951	5,1	4 160 594	4,8	4,2
Anderer Wohnsitz	51 158	3,2	329 369	3,3	6,4	249 960	- 4,4	1 177 114	- 4,2	4,7
Zusammen	198 384	8,6	1 199 952	9,6	6,0	1 238 911	3,0	5 337 708	2,7	4,3
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland	621 195	1,6	4 811 267	3,3	7,7	2 447 527	3,8	15 426 019	2,6	6,3
Anderer Wohnsitz	46 957	10,1	301 521	11,4	6,4	173 121	9,7	957 403	9,0	5,5
Zusammen	668 152	2,1	5 112 788	3,7	7,7	2 620 648	4,2	16 383 422	2,9	6,3
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland	3 144 430	- 3,4	14 921 513	0,5	4,7	13 960 420	2,9	52 558 911	2,9	3,8
Anderer Wohnsitz	624 472	- 0,3	2 120 284	4,4	3,4	1 753 816	- 0,6	5 814 402	1,6	3,3
Zusammen	3 768 902	- 2,9	17 041 797	0,9	4,5	15 714 236	2,5	58 373 313	2,8	3,7
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland	10 460 562	2,2	31 677 147	2,3	3,0	57 884 947	4,1	146 491 882	3,3	2,5
Anderer Wohnsitz	2 998 855	2,6	6 945 020	3,5	2,3	13 748 038	2,7	30 557 821	2,1	2,2
Zusammen	13 459 417	2,3	38 622 167	2,5	2,9	71 632 985	3,8	177 049 703	3,1	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland	198 533	10,6	4 073 556	5,0	20,5	1 258 426	5,8	25 352 584	4,3	20,1
Anderer Wohnsitz	2 904	- 6,3	27 250	- 20,2	9,4	16 750	- 3,3	194 684	11,1	11,6
Zusammen	201 437	10,3	4 100 806	4,8	20,4	1 275 176	5,6	25 547 268	4,3	20,0
Betriebe zusammen										
Deutschland	10 659 095	2,4	35 750 703	2,6	3,4	59 143 373	4,1	171 844 466	3,5	2,9
Anderer Wohnsitz	3 001 759	2,6	6 972 270	3,4	2,3	13 764 788	2,7	30 752 505	2,1	2,2
Insgesamt	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland	589 153	6,4	3 699 087	3,8	6,3	3 594 804	4,2	22 186 778	3,3	6,2
Anderer Wohnsitz	129 961	6,2	312 066	7,8	2,4	515 921	8,5	1 212 986	4,4	2,4
Zusammen	719 114	6,4	4 011 153	4,1	5,6	4 110 725	4,8	23 399 764	3,4	5,7
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland	299 692	2,3	1 515 915	1,5	5,1	1 675 164	- 3,5	7 916 542	- 3,7	4,7
Anderer Wohnsitz	85 602	- 3,1	289 471	- 0,2	3,4	348 565	- 6,7	1 125 500	- 5,3	3,2
Zusammen	385 294	1,1	1 805 386	1,2	4,7	2 023 729	- 4,1	9 042 042	- 3,9	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland	193 035	5,0	977 056	3,3	5,1	1 091 602	1,8	5 293 393	- 0,6	4,8
Anderer Wohnsitz	40 589	2,2	138 499	3,7	3,4	160 072	2,4	547 718	11,9	3,4
Zusammen	233 624	4,5	1 115 555	3,3	4,8	1 251 674	1,8	5 841 111	0,4	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland	1 081 880	5,0	6 192 058	3,1	5,7	6 361 570	1,7	35 396 713	1,1	5,6
Anderer Wohnsitz	256 152	2,3	740 036	3,8	2,9	1 024 558	1,9	2 886 204	1,7	2,8
Zusammen	1 338 032	4,5	6 932 094	3,2	5,2	7 386 128	1,7	38 282 917	1,1	5,2
Seebäder										
Deutschland	1 010 669	- 6,8	7 018 256	0,7	6,9	3 971 142	5,5	22 444 126	6,8	5,7
Anderer Wohnsitz	42 663	7,2	147 981	9,0	3,5	131 632	12,5	408 915	13,0	3,1
Zusammen	1 053 332	- 6,3	7 166 237	0,9	6,8	4 102 774	5,7	22 853 041	6,9	5,6
Luftkurorte										
Deutschland	647 162	- 2,6	2 683 399	- 0,6	4,1	3 363 477	- 1,1	12 411 542	- 1,4	3,7
Anderer Wohnsitz	140 328	5,6	529 382	6,9	3,8	481 603	6,4	1 630 782	5,0	3,4
Zusammen	787 490	- 1,3	3 212 781	0,6	4,1	3 845 080	- 0,2	14 042 324	- 0,7	3,7
Erholungsorte										
Deutschland	1 165 178	0,3	4 491 139	1,8	3,9	5 613 628	3,5	18 593 765	3,1	3,3
Anderer Wohnsitz	228 557	3,0	717 058	6,5	3,1	718 824	5,7	2 030 705	5,2	2,8
Zusammen	1 393 735	0,7	5 208 197	2,4	3,7	6 332 452	3,7	20 624 470	3,3	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland	6 754 206	4,3	15 365 851	4,0	2,3	39 833 556	5,0	82 998 320	4,5	2,1
Anderer Wohnsitz	2 334 059	2,4	4 837 813	2,3	2,1	11 408 171	2,3	23 795 899	1,6	2,1
Zusammen	9 088 265	3,8	20 203 664	3,6	2,2	51 241 727	4,4	106 794 219	3,8	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland	10 659 095	2,4	35 750 703	2,6	3,4	59 143 373	4,1	171 844 466	3,5	2,9
Anderer Wohnsitz	3 001 759	2,6	6 972 270	3,4	2,3	13 764 788	2,7	30 752 505	2,1	2,2
Insgesamt	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
unter 2 000										
Deutschland	1 225 209	- 2,3	5 750 889	- 0,2	4,7	5 185 610	3,0	19 992 997	3,0	3,9
Anderer Wohnsitz	195 421	7,8	684 773	3,8	3,5	637 232	7,5	1 997 269	3,9	3,1
Zusammen	1 420 630	- 1,0	6 435 662	0,2	4,5	5 822 842	3,5	21 990 266	3,1	3,8
2 000 - 5 000										
Deutschland	1 465 871	0,1	6 355 117	2,2	4,3	7 043 679	3,9	27 293 856	3,0	3,9
Anderer Wohnsitz	275 350	2,4	714 205	5,3	2,6	942 256	5,5	3 349 598	7,2	2,5
Zusammen	1 741 221	0,4	7 069 322	2,5	4,1	7 985 935	4,1	29 643 454	3,3	3,7
5 000 - 10 000										
Deutschland	1 670 852	1,1	7 196 891	2,6	4,3	8 575 020	3,2	32 853 655	3,2	3,8
Anderer Wohnsitz	327 656	1,1	949 628	2,9	2,9	1 198 718	2,1	3 231 265	2,8	2,7
Zusammen	1 998 508	1,1	8 146 519	2,7	4,1	9 773 738	3,1	36 084 920	3,1	3,7
10 000 - 20 000										
Deutschland	1 350 518	0,4	5 117 337	0,6	3,8	7 335 006	2,1	25 329 050	1,7	3,5
Anderer Wohnsitz	333 227	1,7	724 250	1,7	2,2	1 316 378	2,5	2 870 741	2,0	2,2
Zusammen	1 683 745	0,7	5 841 587	0,7	3,5	8 651 384	2,2	28 199 791	1,7	3,3
20 000 - 50 000										
Deutschland	1 421 132	3,6	4 102 949	3,5	2,9	8 278 298	3,4	22 110 863	3,0	2,7
Anderer Wohnsitz	323 652	1,7	724 199	7,4	2,2	1 439 758	1,9	3 130 222	2,7	2,2
Zusammen	1 744 784	3,3	4 827 148	4,1	2,8	9 718 056	3,2	25 241 085	2,9	2,6
50 000 - 100 000										
Deutschland	679 752	6,6	1 617 544	6,6	2,4	3 882 200	4,3	8 711 838	4,9	2,2
Anderer Wohnsitz	186 906	4,9	366 353	4,7	2,0	879 511	2,5	1 792 707	1,4	2,0
Zusammen	866 658	6,2	1 983 897	6,2	2,3	4 761 711	3,9	10 504 545	4,3	2,2
100 000 und mehr										
Deutschland	2 845 761	5,9	5 609 976	6,0	2,0	18 843 560	6,1	35 552 207	5,8	1,9
Anderer Wohnsitz	1 359 547	2,4	2 808 862	2,2	2,1	7 350 935	2,3	15 380 703	1,0	2,1
Zusammen	4 205 308	4,7	8 418 838	4,7	2,0	26 194 495	5,0	50 932 910	4,3	1,9
Gemeinden zusammen										
Deutschland	10 659 095	2,4	35 750 703	2,6	3,4	59 143 373	4,1	171 844 466	3,5	2,9
Anderer Wohnsitz	3 001 759	2,6	6 972 270	3,4	2,3	13 764 788	2,7	30 752 505	2,1	2,2
Insgesamt	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2007						Januar - Juli 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
Deutschland	10 659 095	2,4	35 750 703	2,6	83,7	3,4	59 143 373	4,1	171 844 466	3,5	84,8	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien	134 368	6,4	379 796	5,7	5,4	2,8	558 707	8,5	1 350 809	7,3	4,4	2,4
Dänemark	211 316	5,1	415 108	7,6	6,0	2,0	610 835	7,9	1 253 703	10,1	4,1	2,1
Estland	4 936	17,4	8 508	20,4	0,1	1,7	23 971	15,6	45 124	18,1	0,1	1,9
Finnland	38 113	16,2	70 700	21,4	1,0	1,9	163 467	15,6	313 257	16,3	1,0	1,9
Frankreich	125 791	0,9	260 646	2,8	3,7	2,1	673 278	4,7	1 347 686	6,2	4,4	2,0
Griechenland	14 459	0,6	39 484	5,4	0,6	2,7	97 351	9,7	254 628	10,0	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich	214 046	- 5,2	480 450	- 4,3	6,9	2,2	1 139 339	- 4,9	2 420 284	- 5,7	7,9	2,1
Irland, Republik	14 288	12,3	34 049	13,5	0,5	2,4	79 635	16,4	182 963	17,8	0,6	2,3
Island	4 121	- 15,0	10 387	- 3,9	0,1	2,5	23 832	- 3,0	58 434	- 1,5	0,2	2,5
Italien	126 821	3,2	256 314	2,6	3,7	2,0	733 991	6,2	1 570 946	6,4	5,1	2,1
Lettland	5 861	34,1	10 537	27,5	0,2	1,8	30 101	50,1	57 536	39,6	0,2	1,9
Litauen	6 222	36,2	10 606	23,7	0,2	1,7	36 519	51,9	65 746	41,0	0,2	1,8
Luxemburg	15 896	2,6	39 198	- 1,8	0,6	2,5	97 071	7,3	239 280	3,1	0,8	2,5
Malta	1 197	11,7	2 984	7,6	0,0	2,5	5 187	- 2,7	12 810	- 5,6	0,0	2,5
Niederlande	559 122	6,0	1 639 066	6,7	23,5	2,9	1 952 280	2,2	5 087 147	2,7	16,5	2,6
Norwegen	66 273	2,5	111 893	4,9	1,6	1,7	200 454	8,2	369 389	9,9	1,2	1,8
Österreich	119 224	9,2	253 335	11,8	3,6	2,1	648 725	10,0	1 349 853	10,8	4,4	2,1
Polen	49 489	13,8	118 051	9,6	1,7	2,4	300 891	9,7	725 959	11,0	2,4	2,4
Portugal	11 349	- 22,7	27 182	- 13,0	0,4	2,4	71 872	- 14,1	171 508	- 15,3	0,6	2,4
Russland	35 580	6,9	98 045	7,4	1,4	2,8	233 770	17,6	627 757	15,9	2,0	2,7
Schweden	156 778	3,7	247 628	5,7	3,6	1,6	509 894	- 2,4	865 079	- 3,5	2,8	1,7
Schweiz	210 466	4,7	470 794	6,8	6,8	2,2	962 658	6,7	2 038 674	7,1	6,6	2,1
Slowakische Republik	6 046	14,6	17 647	23,1	0,3	2,9	38 535	36,9	97 602	31,3	0,3	2,5
Slowenien	4 468	0,8	9 944	14,3	0,1	2,2	33 081	46,6	72 647	48,6	0,2	2,2
Spanien	96 273	18,0	216 881	24,3	3,1	2,3	427 168	11,0	946 215	13,7	3,1	2,2
Tschechische Republik	25 054	10,9	59 907	7,3	0,9	2,4	152 311	6,9	339 194	2,7	1,1	2,2
Türkei	11 815	- 6,6	29 464	- 5,3	0,4	2,5	102 731	6,1	248 315	5,9	0,8	2,4
Ukraine	4 206	- 8,5	10 701	- 6,7	0,2	2,5	28 052	20,8	69 824	17,2	0,2	2,5
Ungarn	20 326	3,6	50 014	5,0	0,7	2,5	111 453	6,6	259 284	4,8	0,8	2,3
Zypern	750	5,9	1 960	12,4	0,0	2,6	4 753	35,3	11 517	26,5	0,0	2,4
Sonstige europ. Länder	41 228	9,9	100 235	8,0	1,4	2,4	252 747	4,9	599 302	5,5	1,9	2,4
Zusammen	2 335 882	4,8	5 481 514	6,1	78,6	2,3	10 304 659	5,0	23 052 472	5,2	75,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	5 630	- 19,6	14 160	- 27,6	0,2	2,5	31 402	- 1,0	76 913	- 9,7	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	11 013	- 1,8	38 396	10,8	0,6	3,5	63 875	- 8,0	199 074	- 4,9	0,6	3,1
Zusammen	16 643	- 8,7	52 556	- 3,1	0,8	3,2	95 277	- 5,8	275 987	- 6,3	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	34 469	31,1	134 041	35,4	1,9	3,9	117 094	6,7	362 288	5,6	1,2	3,1
China VR u. Hongkong	47 126	3,8	88 691	1,1	1,3	1,9	246 854	7,9	517 799	1,4	1,7	2,1
Indien	9 074	23,2	31 863	19,8	0,5	3,5	63 728	42,9	210 207	35,1	0,7	3,3
Israel	16 040	- 1,4	45 450	- 1,6	0,7	2,8	75 557	6,4	200 374	5,9	0,7	2,7
Japan	59 684	- 18,0	103 900	- 20,4	1,5	1,7	357 833	- 13,3	645 006	- 17,3	2,1	1,8
Südkorea	22 821	7,0	43 799	11,0	0,6	1,9	96 423	5,9	203 848	3,9	0,7	2,1
Taiwan	8 858	- 16,8	16 359	- 14,0	0,2	1,8	50 106	- 0,8	95 744	- 10,0	0,3	1,9
Sonstige asiat. Länder	34 318	- 5,8	81 790	0,1	1,2	2,4	203 813	- 5,7	471 016	- 7,3	1,5	2,3
Zusammen	232 390	- 1,7	545 893	3,0	7,8	2,3	1 211 408	- 1,1	2 706 282	- 3,0	8,8	2,2
Amerika												
Kanada	28 430	- 1,4	58 119	- 1,8	0,8	2,0	137 128	2,4	297 626	3,6	1,0	2,2
USA	239 433	- 6,0	514 050	- 9,3	7,4	2,1	1 242 986	- 1,0	2 718 667	- 2,1	8,8	2,2
Mittelamerika und Karibik ..	10 168	- 30,8	25 907	- 33,5	0,4	2,5	41 080	- 58,4	106 829	- 61,8	0,3	2,6
Brasilien	19 840	- 3,5	47 080	- 21,0	0,7	2,4	86 580	- 17,9	216 734	- 27,8	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder	12 936	- 18,2	32 596	- 26,1	0,5	2,5	63 944	- 38,6	162 128	- 45,1	0,5	2,5
Zusammen	310 807	- 7,1	677 752	- 11,9	9,7	2,2	1 571 718	- 7,4	3 501 984	- 11,1	11,4	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien	25 163	- 9,2	52 272	- 11,6	0,7	2,1	118 274	- 16,9	249 845	- 23,0	0,8	2,1
Neuseeland u. Ozeanien	4 444	9,0	9 939	13,0	0,1	2,2	20 060	15,2	44 707	17,8	0,1	2,2
Zusammen	29 607	- 6,8	62 211	- 8,4	0,9	2,1	138 334	- 13,4	294 552	- 18,7	1,0	2,1
Ohne Angabe	76 430	1,8	152 344	- 3,2	2,2	2,0	443 392	8,8	921 228	11,6	3,0	2,1
Ausland zusammen	3 001 759	2,6	6 972 270	3,4	16,3	2,3	13 764 788	2,7	30 752 505	2,1	15,2	2,2
Ankünfte/Übern. Insg.	13 660 854	2,4	42 722 973	2,7	100,0	3,1	72 908 161	3,9	202 596 971	3,3	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Juli 2007									Jan. - Juli 2007			
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat					
Betten/Schlafgelegenheiten													
Anzahl		%			Anzahl		%						
Schleswig-Holstein	4 464	4 456	99,8	– 2,4	178 236	177 552	99,6	– 0,1	60,1	60,3	31,1	35,7	
Hamburg	286	286	100,0	0,0	35 844	35 529	99,1	1,4	61,6	62,1	55,0	55,5	
Niedersachsen	5 804	5 468	94,2	– 2,8	274 243	261 299	95,3	– 0,2	45,6	48,0	31,7	35,1	
Bremen	96	95	99,0	0,0	9 953	9 700	97,5	1,4	42,0	43,1	40,6	41,5	
Nordrhein-Westfalen	5 322	5 071	95,3	0,1	292 405	278 931	95,4	1,2	36,3	38,6	35,4	37,6	
Hessen	3 486	3 365	96,5	0,9	199 677	191 259	95,8	1,0	38,7	40,6	35,1	37,2	
Rheinland-Pfalz	3 637	3 626	99,7	– 0,4	156 986	153 349	97,7	– 0,6	40,5	41,5	29,7	31,9	
Baden-Württemberg	7 010	6 796	96,9	4,7	310 974	300 114	96,5	3,5	43,2	44,9	33,9	36,2	
Bayern	13 627	13 581	99,7	– 1,4	568 302	556 291	97,9	– 0,1	44,6	45,6	33,8	35,2	
Saarland	268	268	100,0	1,5	15 006	14 657	97,7	1,0	44,5	45,6	39,1	40,8	
Berlin	584	584	100,0	1,0	91 196	89 770	98,4	4,6	56,5	57,4	50,1	50,8	
Brandenburg	1 418	1 417	99,9	– 2,4	78 604	77 232	98,3	– 0,7	45,5	46,4	31,3	34,3	
Mecklenburg-Vorpommern	2 704	2 663	98,5	2,6	175 434	170 599	97,2	2,1	63,6	65,5	34,2	38,7	
Sachsen	2 077	2 056	99,0	– 1,5	113 601	111 500	98,2	0,1	43,6	44,5	36,1	38,3	
Sachsen-Anhalt	1 063	1 051	98,9	1,9	55 464	53 704	96,8	1,1	37,1	38,4	29,8	31,5	
Thüringen	1 417	1 385	97,7	– 0,4	70 023	68 041	97,2	0,0	40,2	41,5	32,4	34,5	
Bundesgebiet	53 263	52 168	97,9	– 0,2	2 625 948	2 549 527	97,1	0,8	45,6	47,1	34,3	36,7	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Juli 2007										Jan. - Juli 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels	13 447	13 156	97,8	0,7	1 014 741	989 399	97,5	1,4	43,6	44,8	36,3	37,9
Hotels garnis	8 379	8 200	97,9	– 2,1	321 242	311 235	96,9	0,0	42,9	44,4	34,9	36,9
Gasthöfe	9 593	9 351	97,5	– 1,1	224 990	216 722	96,3	– 0,5	29,6	30,8	21,6	23,2
Pensionen	5 346	5 234	97,9	– 0,5	131 458	126 392	96,1	0,2	37,2	38,7	25,3	28,1
Hotellerie	36 765	35 941	97,8	– 0,6	1 692 431	1 643 748	97,1	0,8	41,1	42,4	33,2	35,1
Jugendherbergen und Hütten	1 764	1 728	98,0	3,5	142 969	138 779	97,1	2,0	47,0	48,5	30,8	33,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	2 845	2 784	97,9	5,0	223 134	215 474	96,6	3,0	42,5	44,7	30,7	34,1
Boardinghouses	89	87	97,8	26,1	6 094	6 025	98,9	26,2	49,6	50,1	45,2	46,6
Ferienzentren	88	87	98,9	– 1,1	60 134	59 538	99,0	1,0	64,4	65,0	41,7	45,6
Ferienhäuser, -wohnungen	10 740	10 600	98,7	– 0,8	338 185	327 521	96,8	0,2	48,8	50,4	22,9	25,8
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe	15 526	15 286	98,5	0,8	770 516	747 337	97,0	1,5	47,9	49,6	28,3	31,4
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus.	52 291	51 227	98,0	– 0,2	2 462 947	2 391 085	97,1	1,0	43,2	44,7	31,6	34,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	972	941	96,8	– 3,5	163 001	158 442	97,2	– 1,9	81,2	83,5	73,6	77,0
Betriebe insgesamt ...	53 263	52 168	97,9	– 0,2	2 625 948	2 549 527	97,1	0,8	45,6	47,1	34,3	36,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Juli 2007									Jan. - Juli 2007		
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Mineral- und Moorbäder	3 830	3 732	97,4	– 1,9	226 831	219 442	96,7	– 0,7	54,2	56,1	47,2	50,0
Heilklimatische Kurorte	3 126	3 049	97,5	– 1,4	120 813	115 331	95,5	– 1,7	44,0	46,2	33,9	36,1
Kneippkurorte	1 453	1 418	97,6	– 1,1	68 788	66 434	96,6	0,2	48,6	50,5	38,7	41,5
Heilbäder zusammen	8 409	8 199	97,5	– 1,6	416 432	401 207	96,3	– 0,8	50,3	52,3	41,9	44,6
Seebäder	5 798	5 698	98,3	– 2,0	282 241	276 553	98,0	0,7	65,4	66,8	33,7	38,5
Luftkurorte	5 070	4 975	98,1	– 0,7	209 532	203 527	97,1	– 0,8	41,2	42,5	28,7	30,5
Erholungsorte	7 301	7 178	98,3	0,0	300 303	291 424	97,0	0,4	43,9	45,4	28,6	31,6
Sonstige Gemeinden	26 685	26 118	97,9	0,6	1 417 440	1 376 816	97,1	1,7	41,3	42,6	34,2	36,0
Betriebe insgesamt ...	53 263	52 168	97,9	– 0,2	2 625 948	2 549 527	97,1	0,8	45,6	47,1	34,3	36,7

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2007									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		
	zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		
Anzahl	%			Anzahl	%	Anzahl	%			
Schleswig-Holstein										
Hotels	540	540	100,0	– 1,8	17 579	1,1	33 553	33 470	99,8	2,0
Hotels garnis	516	515	99,8	– 3,6	8 643	– 0,9	15 928	15 794	99,2	– 1,0
Gasthöfe	160	159	99,4	– 1,2	1 568	– 0,1	2 972	2 955	99,4	– 0,3
Pensionen	172	172	100,0	– 0,6	2 059	1,7	4 146	4 127	99,5	1,8
Betriebe zusammen	1 388	1 386	99,9	– 2,3	29 849	0,5	56 599	56 346	99,6	1,0
Hamburg										
Hotels	124	124	100,0	– 0,8	13 620	1,2	23 827	23 522	98,7	0,6
Hotels garnis	138	138	100,0	0,7	5 599	2,6	9 990	9 982	99,9	3,6
Gasthöfe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Pensionen	7	7	100,0	0,0	117	0,0	220	218	99,1	0,5
Betriebe zusammen	269	269	100,0	0,0	19 336	1,5	34 037	33 722	99,1	1,5
Niedersachsen										
Hotels	1 198	1 137	94,9	– 1,6	41 603	– 1,5	77 499	74 726	96,4	– 1,7
Hotels garnis	821	759	92,4	– 5,5	14 526	– 3,6	27 715	25 891	93,4	– 3,7
Gasthöfe	898	836	93,1	– 1,8	11 441	5,1	22 176	20 700	93,3	5,8
Pensionen	490	453	92,4	– 4,4	7 175	– 6,8	14 494	13 552	93,5	– 0,3
Betriebe zusammen	3 407	3 185	93,5	– 3,0	74 745	– 1,5	141 884	134 869	95,1	– 0,9
Bremen										
Hotels	47	46	97,9	– 2,1	3 680	– 1,4	6 857	6 618	96,5	– 1,9
Hotels garnis	32	32	100,0	– 3,0	1 025	– 1,7	1 955	1 951	99,8	– 1,1
Gasthöfe	7	7	100,0	16,7	144	45,5	290	290	100,0	45,0
Pensionen	3	3	100,0	0,0	37	2,8	69	67	97,1	– 2,9
Betriebe zusammen	89	88	98,9	– 1,1	4 886	– 0,5	9 171	8 926	97,3	– 0,7
Nordrhein-Westfalen										
Hotels	2 330	2 217	95,2	0,8	76 559	0,7	139 756	133 475	95,5	1,6
Hotels garnis	965	924	95,8	0,1	27 291	1,0	48 212	45 809	95,0	1,9
Gasthöfe	536	503	93,8	– 2,1	4 509	– 1,7	8 840	8 201	92,8	– 1,2
Pensionen	491	470	95,7	– 3,9	5 947	– 4,5	11 073	10 299	93,0	– 3,9
Betriebe zusammen	4 322	4 114	95,2	– 0,3	114 306	0,4	207 881	197 784	95,1	1,2
Hessen										
Hotels	1 074	1 041	96,9	– 1,0	51 620	0,2	92 204	88 467	95,9	0,1
Hotels garnis	591	563	95,3	– 3,1	15 203	– 0,6	26 999	25 746	95,4	0,4
Gasthöfe	668	647	96,9	– 1,5	7 389	– 1,1	14 054	13 331	94,9	– 1,7
Pensionen	369	355	96,2	– 2,7	4 328	– 3,3	8 157	7 691	94,3	– 2,3
Betriebe zusammen	2 702	2 606	96,4	– 1,8	78 540	– 0,3	141 414	135 235	95,6	– 0,2
Rheinland-Pfalz										
Hotels	1 420	1 416	99,7	– 0,1	38 006	– 0,6	74 177	72 596	97,9	0,0
Hotels garnis	295	295	100,0	– 2,3	4 985	– 1,6	9 408	9 256	98,4	– 1,1
Gasthöfe	579	575	99,3	– 0,2	5 696	– 1,2	11 302	10 943	96,8	– 2,1
Pensionen	624	621	99,5	– 1,3	5 611	– 0,3	11 215	10 939	97,5	– 0,2
Betriebe zusammen	2 918	2 907	99,6	– 0,6	54 298	– 0,7	106 102	103 734	97,8	– 0,4
Baden-Württemberg										
Hotels	1 826	1 779	97,4	3,3	67 801	2,7	123 205	119 938	97,3	2,9
Hotels garnis	1 094	1 068	97,6	2,2	20 212	4,4	35 969	34 935	97,1	4,9
Gasthöfe	1 987	1 901	95,7	1,3	23 539	0,4	44 793	42 559	95,0	0,3
Pensionen	514	492	95,7	6,5	7 732	5,3	14 698	13 847	94,2	5,0
Betriebe zusammen	5 421	5 240	96,7	2,6	119 284	2,7	218 665	211 279	96,6	2,8
Bayern										
Hotels	2 067	2 063	99,8	1,0	99 437	1,5	184 611	181 790	98,5	2,1
Hotels garnis	2 956	2 941	99,5	– 3,3	46 848	– 3,1	88 461	86 642	97,9	– 2,0
Gasthöfe	3 170	3 156	99,6	– 2,2	45 165	– 1,6	86 267	84 357	97,8	– 1,6
Pensionen	1 389	1 384	99,6	– 0,7	19 811	– 0,5	38 493	37 773	98,1	0,0
Betriebe zusammen	9 582	9 544	99,6	– 1,6	211 261	– 0,4	397 832	390 562	98,2	0,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.1 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Ländern und Betriebsarten**

Land Betriebsart	Juli 2007									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		
	zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		
Anzahl	%			Anzahl	%	Anzahl	%			
Saarland										
Hotels	120	120	100,0	0,8	3 735	0,6	6 722	6 595	98,1	2,0
Hotels garnis	35	35	100,0	0,0	763	0,8	1 294	1 231	95,1	0,0
Gasthöfe	38	38	100,0	2,7	514	3,4	972	927	95,4	0,9
Pensionen	16	16	100,0	6,7	218	- 5,2	445	400	89,9	- 7,0
Betriebe zusammen	209	209	100,0	1,5	5 230	0,7	9 433	9 153	97,0	1,2
Berlin										
Hotels	158	158	100,0	3,3	25 457	2,4	49 895	49 331	98,9	4,2
Hotels garnis	289	289	100,0	- 2,0	12 626	2,9	25 717	25 124	97,7	3,0
Gasthöfe	10	10	100,0	0,0	121	0,0	233	233	100,0	0,0
Pensionen	31	31	100,0	19,2	714	5,5	1 507	1 414	93,8	6,4
Betriebe zusammen	488	488	100,0	0,8	38 918	2,6	77 352	76 102	98,4	3,8
Brandenburg										
Hotels	447	447	100,0	- 2,6	16 680	- 0,3	31 505	31 327	99,4	- 0,2
Hotels garnis	103	103	100,0	- 3,7	2 071	- 7,4	4 326	4 236	97,9	- 6,5
Gasthöfe	226	226	100,0	- 2,2	2 206	- 2,2	4 623	4 516	97,7	- 1,6
Pensionen	227	227	100,0	- 4,6	2 140	- 3,2	4 658	4 559	97,9	- 2,9
Betriebe zusammen	1 003	1 003	100,0	- 3,1	23 097	- 1,4	45 112	44 638	98,9	- 1,3
Mecklenburg-Vorpommern										
Hotels	576	569	98,8	7,0	26 572	4,2	56 027	54 998	98,2	4,2
Hotels garnis	272	270	99,3	2,7	4 856	1,4	10 364	10 107	97,5	0,4
Gasthöfe	247	242	98,0	- 0,8	3 384	- 2,1	7 426	7 197	96,9	- 2,5
Pensionen	255	249	97,6	8,7	3 139	5,4	7 300	6 864	94,0	4,6
Betriebe zusammen	1 350	1 330	98,5	4,9	37 951	3,4	81 117	79 166	97,6	3,1
Sachsen										
Hotels	673	667	99,1	- 0,7	30 121	0,1	55 259	54 281	98,2	0,3
Hotels garnis	117	116	99,1	- 2,5	4 155	- 3,2	7 613	7 457	98,0	- 3,2
Gasthöfe	534	529	99,1	- 2,8	5 278	- 2,5	10 551	10 419	98,7	- 2,4
Pensionen	357	354	99,2	- 1,4	3 500	0,1	7 055	6 882	97,5	- 0,7
Betriebe zusammen	1 681	1 666	99,1	- 1,7	43 054	- 0,5	80 478	79 039	98,2	- 0,5
Sachsen-Anhalt										
Hotels	435	428	98,4	2,1	14 711	2,6	27 066	26 386	97,5	2,1
Hotels garnis	93	91	97,8	- 4,2	2 258	- 2,3	4 412	4 235	96,0	- 1,7
Gasthöfe	110	108	98,2	0,0	1 035	5,3	2 071	2 008	97,0	7,3
Pensionen	201	201	100,0	2,6	2 010	3,0	3 954	3 853	97,4	2,4
Betriebe zusammen	839	828	98,7	1,2	20 014	2,2	37 503	36 482	97,3	2,0
Thüringen										
Hotels	412	404	98,1	2,3	16 751	- 0,1	32 578	31 879	97,9	0,0
Hotels garnis	62	61	98,4	0,0	1 578	- 1,7	2 879	2 839	98,6	- 0,7
Gasthöfe	423	414	97,9	- 0,7	4 016	- 1,1	8 420	8 086	96,0	- 1,0
Pensionen	200	199	99,5	- 1,5	1 954	- 1,3	3 974	3 907	98,3	- 0,4
Betriebe zusammen	1 097	1 078	98,3	0,3	24 299	- 0,5	47 851	46 711	97,6	- 0,2
Bundesgebiet										
Hotels	13 447	13 156	97,8	0,7	543 932	1,0	1 014 741	989 399	97,5	1,4
Hotels garnis	8 379	8 200	97,9	- 2,1	172 639	- 0,6	321 242	311 235	96,9	0,0
Gasthöfe	9 593	9 351	97,5	- 1,1	116 005	- 0,4	224 990	216 722	96,3	- 0,5
Pensionen	5 346	5 234	97,9	- 0,5	66 492	- 0,7	131 458	126 392	96,1	0,2
zusammen	36 765	35 941	97,8	- 0,6	899 068	0,4	1 692 431	1 643 748	97,1	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

**4.2 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie
nach Gemeindegrößenklassen und Betriebsarten**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern ----- Betriebsart	Juli 2007									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten/Schlafgelegenheiten					
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
unter 2 000										
Hotels	1 580	1 558	98,6	1,0	41 982	2,1	85 916	84 035	97,8	2,5
Hotels garnis	804	789	98,1	- 3,1	8 645	- 2,4	17 759	17 309	97,5	- 1,4
Gasthöfe	1 556	1 536	98,7	- 0,1	17 291	0,3	35 273	34 196	96,9	- 0,3
Pensionen	1 043	1 025	98,3	- 0,3	10 458	- 0,4	22 244	21 366	96,1	0,0
Betriebe zusammen	4 983	4 908	98,5	- 0,3	78 376	0,9	161 192	156 906	97,3	1,1
2 000 - 5 000										
Hotels	1 859	1 821	98,0	1,7	55 491	1,6	111 116	108 299	97,5	2,3
Hotels garnis	1 384	1 365	98,6	- 2,7	15 600	- 4,1	31 545	30 580	96,9	- 2,9
Gasthöfe	2 402	2 357	98,1	- 1,1	29 344	- 0,5	57 707	55 848	96,8	- 0,7
Pensionen	1 182	1 170	99,0	- 1,0	13 930	- 1,5	28 174	27 451	97,4	- 0,4
Betriebe zusammen	6 827	6 713	98,3	- 0,7	114 365	- 0,1	228 542	222 178	97,2	0,4
5 000 - 10 000										
Hotels	2 186	2 137	97,8	- 0,6	71 111	0,8	137 088	133 431	97,3	0,4
Hotels garnis	1 553	1 530	98,5	- 3,2	21 643	- 1,7	40 964	40 080	97,8	- 1,9
Gasthöfe	2 112	2 056	97,3	- 1,6	26 085	- 1,5	50 627	48 776	96,3	- 1,6
Pensionen	1 145	1 119	97,7	- 0,9	14 761	- 0,5	29 104	28 210	96,9	- 0,5
Betriebe zusammen	6 996	6 842	97,8	- 1,5	133 600	- 0,2	257 783	250 497	97,2	- 0,5
10 000 - 20 000										
Hotels	2 282	2 222	97,4	0,4	69 247	0,6	128 576	124 913	97,2	0,8
Hotels garnis	991	963	97,2	- 2,6	16 080	- 1,6	29 921	28 856	96,4	- 1,2
Gasthöfe	1 589	1 544	97,2	- 1,2	18 886	- 1,2	35 735	34 340	96,1	- 1,1
Pensionen	921	892	96,9	- 1,1	11 889	- 3,3	23 154	21 875	94,5	1,1
Betriebe zusammen	5 783	5 621	97,2	- 0,8	116 102	- 0,4	217 386	209 984	96,6	0,2
20 000 - 50 000										
Hotels	2 434	2 376	97,6	0,9	83 179	0,4	150 543	146 265	97,2	0,4
Hotels garnis	1 027	997	97,1	- 1,9	21 009	- 1,5	38 392	36 975	96,3	- 1,0
Gasthöfe	1 226	1 185	96,7	- 0,3	14 556	0,9	27 573	26 285	95,3	1,7
Pensionen	609	593	97,4	- 0,5	8 135	2,5	15 258	14 655	96,0	1,8
Betriebe zusammen	5 296	5 151	97,3	- 0,1	126 879	0,3	231 766	224 180	96,7	0,4
50 000 - 100 000										
Hotels	991	956	96,5	0,7	39 507	- 0,2	71 222	69 071	97,0	0,5
Hotels garnis	518	503	97,1	0,0	12 630	1,2	22 692	21 936	96,7	1,0
Gasthöfe	332	319	96,1	- 2,7	4 078	- 0,6	7 494	7 192	96,0	- 0,6
Pensionen	185	179	96,8	- 1,1	2 754	- 2,5	4 708	4 536	96,3	- 3,1
Betriebe zusammen	2 026	1 957	96,6	- 0,2	58 969	0,0	106 116	102 735	96,8	0,3
100 000 und mehr										
Hotels	2 115	2 086	98,6	1,2	183 415	1,3	330 280	323 385	97,9	2,1
Hotels garnis	2 102	2 053	97,7	- 0,7	77 032	0,9	139 969	135 499	96,8	1,8
Gasthöfe	376	354	94,1	- 4,1	5 765	2,3	10 581	10 085	95,3	2,6
Pensionen	261	256	98,1	5,3	4 565	2,8	8 816	8 299	94,1	2,9
Betriebe zusammen	4 854	4 749	97,8	0,2	270 777	1,2	489 646	477 268	97,5	2,1
Gemeinden zusammen										
Hotels	13 447	13 156	97,8	0,7	543 932	1,0	1 014 741	989 399	97,5	1,4
Hotels garnis	8 379	8 200	97,9	- 2,1	172 639	- 0,6	321 242	311 235	96,9	0,0
Gasthöfe	9 593	9 351	97,5	- 1,1	116 005	- 0,4	224 990	216 722	96,3	- 0,5
Pensionen	5 346	5 234	97,9	- 0,5	66 492	- 0,7	131 458	126 392	96,1	0,2
zusammen	36 765	35 941	97,8	- 0,6	899 068	0,4	1 692 431	1 643 748	97,1	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

4.3 Betriebe, Gästezimmer und Gästebetten in der Hotellerie nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppen —— Betriebsart	Juli 2007									
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		Betten/Schlafgelegenheiten			
	insgesamt 1)	darunter					insgesamt 1)	darunter		
		geöffnete 2) Betriebe						angebotene Betten/Schlafgelegenheiten		
		zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat				zusammen	Anteil 3)	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- monat
Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl		%		
Mineral- und Moorbäder										
Hotels	882	858	97,3	0,0	36 448	1,2	65 139	63 144	96,9	1,1
Hotels garnis	778	750	96,4	– 3,5	12 190	– 1,6	22 295	21 308	95,6	– 1,9
Gasthöfe	303	294	97,0	– 3,3	3 805	1,1	7 179	6 833	95,2	0,6
Pensionen	641	622	97,0	– 1,9	10 649	– 3,0	17 847	17 008	95,3	– 2,1
Betriebe zusammen	2 604	2 524	96,9	– 1,9	63 092	– 0,1	112 460	108 293	96,3	– 0,1
Heilklimatische Kurorte										
Hotels	470	449	95,5	– 0,4	17 549	– 1,4	35 281	33 573	95,2	– 0,7
Hotels garnis	697	684	98,1	– 3,8	6 848	– 3,9	13 590	13 191	97,1	– 2,9
Gasthöfe	252	241	95,6	– 4,4	3 142	– 4,1	6 456	6 096	94,4	– 4,7
Pensionen	439	424	96,6	– 0,9	5 612	– 1,7	11 268	10 760	95,5	– 1,7
Betriebe zusammen	1 858	1 798	96,8	– 2,4	33 151	– 2,3	66 595	63 620	95,5	– 1,7
Kneippkurorte										
Hotels	382	373	97,6	1,1	11 714	0,6	21 849	21 255	97,3	1,4
Hotels garnis	171	169	98,8	– 0,6	2 057	0,8	3 938	3 822	97,1	1,3
Gasthöfe	199	188	94,5	– 3,1	2 120	– 5,6	4 473	4 133	92,4	– 1,4
Pensionen	224	220	98,2	– 3,9	2 977	– 2,9	6 435	6 169	95,9	11,5
Betriebe zusammen	976	950	97,3	– 1,2	18 868	– 0,7	36 695	35 379	96,4	2,7
Heilbäder zusammen										
Hotels	1 734	1 680	96,9	0,1	65 711	0,4	122 269	117 972	96,5	0,6
Hotels garnis	1 646	1 603	97,4	– 3,3	21 095	– 2,1	39 823	38 321	96,2	– 1,9
Gasthöfe	754	723	95,9	– 3,6	9 067	– 2,4	18 108	17 062	94,2	– 1,9
Pensionen	1 304	1 266	97,1	– 1,9	19 238	– 2,6	35 550	33 937	95,5	0,3
Betriebe zusammen	5 438	5 272	96,9	– 2,0	115 111	– 0,8	215 750	207 292	96,1	– 0,1
Seebäder										
Hotels	492	490	99,6	3,4	23 793	4,0	49 935	49 423	99,0	4,7
Hotels garnis	709	697	98,3	– 2,8	10 511	– 0,4	20 543	20 183	98,2	0,4
Gasthöfe	160	158	98,8	– 3,7	2 287	– 2,3	4 745	4 698	99,0	– 2,4
Pensionen	278	273	98,2	1,5	3 864	– 0,4	8 150	7 924	97,2	– 0,3
Betriebe zusammen	1 639	1 618	98,7	– 0,4	40 455	2,0	83 373	82 228	98,6	2,7
Luftkurorte										
Hotels	1 031	1 003	97,3	0,7	30 706	– 0,2	61 140	59 471	97,3	0,1
Hotels garnis	832	822	98,8	– 3,0	8 794	– 3,6	17 819	17 363	97,4	– 2,5
Gasthöfe	843	821	97,4	– 2,5	10 257	– 4,1	20 694	19 979	96,5	– 3,2
Pensionen	575	558	97,0	– 2,6	6 416	– 4,0	13 101	12 618	96,3	– 2,5
Betriebe zusammen	3 281	3 204	97,7	– 1,7	56 173	– 1,9	112 754	109 431	97,1	– 1,2
Erholungsorte										
Hotels	1 480	1 452	98,1	1,0	43 988	1,2	87 934	85 937	97,7	1,2
Hotels garnis	725	712	98,2	– 3,3	8 251	– 4,3	16 844	16 238	96,4	– 3,7
Gasthöfe	1 680	1 645	97,9	– 0,8	20 913	– 0,2	41 486	40 121	96,7	– 0,5
Pensionen	779	767	98,5	– 0,9	8 523	– 1,8	17 745	17 189	96,9	– 1,4
Betriebe zusammen	4 664	4 576	98,1	– 0,7	81 675	0,0	164 009	159 485	97,2	0,0
Sonstige Gemeinden										
Hotels	8 710	8 531	97,9	0,7	379 734	1,0	693 463	676 596	97,6	1,5
Hotels garnis	4 467	4 366	97,7	– 1,1	123 988	0,2	226 213	219 130	96,9	0,8
Gasthöfe	6 156	6 004	97,5	– 0,7	73 481	0,3	139 957	134 862	96,4	0,2
Pensionen	2 410	2 370	98,3	0,7	28 451	1,7	56 912	54 724	96,2	1,5
Betriebe zusammen	21 743	21 271	97,8	– 0,1	605 654	0,8	1 116 545	1 085 312	97,2	1,2
Gemeindegruppen zusammen										
Hotels	13 447	13 156	97,8	0,7	543 932	1,0	1 014 741	989 399	97,5	1,4
Hotels garnis	8 379	8 200	97,9	– 2,1	172 639	– 0,6	321 242	311 235	96,9	0,0
Gasthöfe	9 593	9 351	97,5	– 1,1	116 005	– 0,4	224 990	216 722	96,3	– 0,5
Pensionen	5 346	5 234	97,9	– 0,5	66 492	– 0,7	131 458	126 392	96,1	0,2
zusammen	36 765	35 941	97,8	– 0,6	899 068	0,4	1 692 431	1 643 748	97,1	0,8

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-
4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).

4.4 Betriebe und Gästezimmer in der Hotellerie
nach Betriebsarten und Größenklassen der angebotenen Gästezimmer

Betriebsart — Betriebe mit ... bis ... Gästezimmer	Juli 2007						
	Betriebe				angebotene Gästezimmer am 31. Juli		
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt			Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
		geöffnete 2) Betriebe					
		zusammen	Anteil 3)		Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		
	Anzahl		%		Anzahl	%	
Hotels							
unter 6	182	170	93,4	12,6	856	16,9	
6 - 9	1 403	1 316	93,8	− 0,2	10 041	0,1	
10 - 19	4 059	3 943	97,1	0,6	55 061	1,0	
20 - 49	4 910	4 849	98,8	0,9	148 295	1,4	
50 - 99	1 693	1 680	99,2	0,0	113 123	0,2	
100 - 199	874	872	99,8	0,8	118 766	0,8	
200 - 499	305	305	100,0	2,3	84 707	2,4	
500 und mehr	21	21	100,0	0,0	13 083	− 3,8	
Betriebe zusammen	13 447	13 156	97,8	0,7	543 932	1,0	
Hotels garnis							
unter 6	539	525	97,4	− 2,4	2 499	− 2,2	
6 - 9	2 153	2 103	97,7	− 3,4	15 389	− 3,6	
10 - 19	2 917	2 846	97,6	− 2,7	37 982	− 2,8	
20 - 49	2 067	2 033	98,4	− 0,1	59 742	0,0	
50 - 99	560	550	98,2	− 0,7	36 542	− 0,2	
100 - 199	129	129	100,0	0,8	16 804	3,3	
200 - 499	14	14	100,0	7,7	3 681	8,2	
500 und mehr	—	—	—	—	—	—	
Betriebe zusammen	8 379	8 200	97,9	− 2,1	172 639	− 0,6	
Gasthöfe							
unter 6	844	814	96,4	1,8	3 930	1,6	
6 - 9	3 632	3 524	97,0	− 0,5	25 837	− 0,1	
10 - 19	3 766	3 677	97,6	− 1,9	47 688	− 1,4	
20 - 49	1 281	1 267	98,9	− 3,1	33 558	− 2,5	
50 - 99	58	57	98,3	9,6	3 544	12,4	
100 - 199	12	12	100,0	71,4	1 448	73,2	
200 - 499	—	—	—	—	—	—	
500 und mehr	—	—	—	—	—	—	
Betriebe zusammen	9 593	9 351	97,5	− 1,1	116 005	− 0,4	
Pensionen							
unter 6	649	636	98,0	1,9	3 009	2,9	
6 - 9	1 902	1 864	98,0	0,4	13 591	0,5	
10 - 19	1 979	1 937	97,9	− 1,2	25 024	− 1,0	
20 - 49	746	728	97,6	− 2,2	19 879	− 0,5	
50 - 99	59	59	100,0	− 9,2	3 829	− 7,1	
100 - 199	11	10	90,9	0,0	1 160	0,0	
200 - 499	—	—	—	—	—	—	
500 und mehr	—	—	—	—	—	—	
Betriebe zusammen	5 346	5 234	97,9	− 0,5	66 492	− 0,7	
Betriebe zusammen							
unter 6	2 214	2 145	96,9	1,5	10 294	2,1	
6 - 9	9 090	8 807	96,9	− 1,0	64 858	− 0,8	
10 - 19	12 721	12 403	97,5	− 1,2	165 755	− 0,9	
20 - 49	9 004	8 877	98,6	− 0,2	261 474	0,4	
50 - 99	2 370	2 346	99,0	− 0,2	157 038	0,1	
100 - 199	1 026	1 023	99,7	1,3	138 178	1,5	
200 - 499	319	319	100,0	2,6	88 388	2,7	
500 und mehr	21	21	100,0	− 4,5	13 083	− 4,0	
zusammen	36 765	35 941	97,8	− 0,6	899 068	0,4	

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

**5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Juli 2007					Januar - Juli 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig-Holstein										
Deutschland	125 324	- 19,0	809 483	- 7,3	6,5	275 884	- 3,4	1 478 830	2,9	5,4
Anderer Wohnsitz	22 058	- 9,1	50 730	- 12,8	2,3	38 051	- 0,8	90 033	- 0,7	2,4
Zusammen	147 382	- 17,7	860 213	- 7,6	5,8	313 935	- 3,1	1 568 863	2,7	5,0
Hamburg										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen										
Deutschland	136 810	- 15,5	681 114	- 6,3	5,0	383 090	2,5	1 737 868	3,7	4,5
Anderer Wohnsitz	37 482	- 0,9	98 887	12,0	2,6	65 907	4,2	170 965	15,2	2,6
Zusammen	174 292	- 12,7	780 001	- 4,3	4,5	448 997	2,7	1 908 833	4,6	4,3
Bremen										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland	60 054	- 13,8	208 405	- 6,5	3,5	185 127	- 2,4	574 469	8,7	3,1
Anderer Wohnsitz	18 246	4,3	66 058	22,7	3,6	38 586	- 2,1	132 907	11,0	3,4
Zusammen	78 300	- 10,2	274 463	- 0,8	3,5	223 713	- 2,4	707 376	9,1	3,2
Hessen										
Deutschland	60 173	- 8,5	200 574	0,0	3,3	171 358	4,8	520 098	9,4	3,0
Anderer Wohnsitz	20 619	4,3	51 721	9,8	2,5	35 953	- 4,1	88 767	- 1,9	2,5
Zusammen	80 792	- 5,6	252 295	1,9	3,1	207 311	3,2	608 865	7,6	2,9
Rheinland-Pfalz										
Deutschland	56 962	- 10,0	201 427	0,3	3,5	191 954	- 2,2	600 071	- 1,9	3,1
Anderer Wohnsitz	52 759	- 7,9	222 636	- 0,1	4,2	119 544	- 1,0	435 852	3,7	3,6
Zusammen	109 721	- 9,0	424 063	0,1	3,9	311 498	- 1,8	1 035 923	0,4	3,3
Baden-Württemberg										
Deutschland	98 743	- 1,5	369 927	5,3	3,7	295 083	9,1	1 107 856	12,8	3,8
Anderer Wohnsitz	82 520	- 0,2	234 693	0,9	2,8	148 923	- 2,0	412 710	- 1,3	2,8
Zusammen	181 263	- 0,9	604 620	3,6	3,3	444 006	5,1	1 520 566	8,6	3,4
Bayern										
Deutschland	162 229	- 6,3	640 845	- 3,6	4,0	460 990	7,1	1 859 074	6,5	4,0
Anderer Wohnsitz	108 983	- 5,2	239 491	- 2,4	2,2	178 900	- 4,2	397 604	- 3,0	2,2
Zusammen	271 212	- 5,9	880 336	- 3,3	3,2	639 890	3,6	2 256 678	4,7	3,5
Saarland										
Deutschland	7 078	- 18,6	24 937	- 13,9	3,5	17 183	- 4,4	50 604	- 10,4	2,9
Anderer Wohnsitz	1 706	- 7,2	3 825	- 8,1	2,2	3 246	1,0	6 972	- 0,1	2,1
Zusammen	8 784	- 16,6	28 762	- 13,2	3,3	20 429	- 3,6	57 576	- 9,2	2,8
Berlin										
Deutschland	3 238	14,6	10 614	42,3	3,3	8 531	11,0	29 222	13,2	3,4
Anderer Wohnsitz	5 083	32,1	12 570	34,2	2,5	7 783	2,9	20 754	9,4	2,7
Zusammen	8 321	24,7	23 184	37,8	2,8	16 314	7,0	49 976	11,6	3,1
Brandenburg										
Deutschland	54 467	- 19,2	181 782	- 12,0	3,3	138 234	1,5	396 447	3,2	2,9
Anderer Wohnsitz	7 112	0,5	16 799	1,7	2,4	13 419	19,4	33 570	24,8	2,5
Zusammen	61 579	- 17,3	198 581	- 11,0	3,2	151 653	2,9	430 017	4,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland	200 847	- 25,1	967 429	- 16,6	4,8	400 472	- 9,2	1 677 383	- 4,3	4,2
Anderer Wohnsitz	15 205	- 0,5	44 841	- 0,7	2,9	25 333	10,2	74 866	7,6	3,0
Zusammen	216 052	- 23,7	1 012 270	- 16,0	4,7	425 805	- 8,3	1 752 249	- 3,8	4,1
Sachsen										
Deutschland	33 432	- 5,8	99 448	- 4,3	3,0	90 339	16,2	259 451	10,9	2,9
Anderer Wohnsitz	8 738	9,1	22 854	16,1	2,6	15 678	- 0,9	43 320	15,7	2,8
Zusammen	42 170	- 3,0	122 302	- 1,1	2,9	106 017	13,3	302 771	11,6	2,9
Sachsen-Anhalt										
Deutschland	17 638	- 22,0	46 758	- 12,0	2,7	48 741	- 3,4	128 133	2,2	2,6
Anderer Wohnsitz	4 907	7,6	9 746	6,5	2,0	8 782	3,6	17 457	0,1	2,0
Zusammen	22 545	- 17,1	56 504	- 9,3	2,5	57 523	- 2,4	145 590	2,0	2,5
Thüringen										
Deutschland	23 960	- 15,4	68 719	- 10,8	2,9	53 486	2,3	146 736	2,5	2,7
Anderer Wohnsitz	5 077	7,7	11 555	2,5	2,3	9 217	20,2	21 883	14,2	2,4
Zusammen	29 037	- 12,1	80 274	- 9,1	2,8	62 703	4,6	168 619	3,8	2,7
Bundesgebiet										
Deutschland	1 045 522	- 14,8	4 520 722	- 7,5	4,3	2 733 348	1,0	10 593 936	3,8	3,9
Anderer Wohnsitz	393 051	- 2,4	1 090 599	2,1	2,8	714 183	- 1,0	1 955 903	2,7	2,7
Insgesamt	1 438 573	- 11,7	5 611 321	- 5,8	3,9	3 447 531	0,6	12 549 839	3,6	3,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 2007						Januar - Juli 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland	1 045 522	- 14,8	4 520 722	- 7,5	80,6	4,3	2 733 348	1,0	10 593 936	3,8	84,4	3,9
Ausland												
Europa												
Belgien	14 133	8,0	42 182	6,2	3,9	3,0	27 210	19,4	78 412	14,1	4,0	2,9
Dänemark	49 684	- 5,0	104 699	- 2,9	9,6	2,1	73 257	- 2,1	157 631	1,8	8,1	2,2
Estland	719	11,1	961	4,3	0,1	1,3	990	- 26,2	1 338	- 54,2	0,1	1,4
Finnland	6 447	0,5	10 348	3,2	0,9	1,6	12 690	- 0,6	20 156	0,5	1,0	1,6
Frankreich	12 568	- 10,1	26 727	- 3,3	2,5	2,1	19 907	- 6,2	42 439	1,8	2,2	2,1
Griechenland	230	- 18,4	459	- 38,7	0,0	2,0	574	- 0,2	1 379	- 10,6	0,1	2,4
Vereinigtes Königreich	12 414	- 10,5	36 097	- 1,9	3,3	2,9	31 324	- 30,6	87 779	- 27,6	4,5	2,8
Irland, Republik	995	13,3	2 548	20,1	0,2	2,6	2 066	- 20,1	5 812	- 15,3	0,3	2,8
Island	521	18,7	1 185	66,7	0,1	2,3	1 200	30,2	2 445	49,3	0,1	2,0
Italien	9 849	3,8	17 935	6,3	1,6	1,8	17 857	8,4	32 181	9,1	1,6	1,8
Lettland	483	50,0	720	45,5	0,1	1,5	742	5,2	1 120	- 4,9	0,1	1,5
Litauen	600	12,4	848	3,3	0,1	1,4	993	23,7	1 489	16,8	0,1	1,5
Luxemburg	548	- 38,7	1 513	- 49,3	0,1	2,8	1 629	- 20,8	4 825	- 30,7	0,2	3,0
Malta	30	- 90,7	100	- 92,0	0,0	3,3	66	- 87,2	204	- 88,3	0,0	3,1
Niederlande	205 755	- 1,6	672 657	3,8	61,7	3,3	381 276	3,4	1 196 535	7,5	61,2	3,1
Norwegen	9 528	- 0,4	17 655	3,7	1,6	1,9	13 306	- 6,0	24 442	- 4,9	1,2	1,8
Österreich	6 958	3,0	16 829	6,7	1,5	2,4	15 962	14,4	38 323	16,0	2,0	2,4
Polen	2 553	- 11,0	5 374	- 7,3	0,5	2,1	4 781	1,7	12 292	3,6	0,6	2,6
Portugal	476	15,5	898	25,4	0,1	1,9	757	- 11,9	1 402	- 17,3	0,1	1,9
Russland	423	- 32,3	712	- 31,9	0,1	1,7	678	- 20,9	1 292	- 7,6	0,1	1,9
Schweden	18 610	- 4,2	32 451	- 3,4	3,0	1,7	28 245	- 10,6	48 293	- 13,6	2,5	1,7
Schweiz	20 900	1,5	62 048	6,5	5,7	3,0	45 850	9,9	132 307	13,1	6,8	2,9
Slowakische Republik	342	- 50,6	576	- 69,8	0,1	1,7	655	- 34,6	1 263	- 52,0	0,1	1,9
Slowenien	552	33,0	900	48,3	0,1	1,6	830	46,6	1 380	59,0	0,1	1,7
Spanien	4 639	19,2	11 041	22,2	1,0	2,4	6 217	- 0,7	15 109	4,4	0,8	2,4
Tschechische Republik	2 964	- 0,7	5 711	- 15,3	0,5	1,9	4 346	- 10,3	8 265	- 19,4	0,4	1,9
Türkei	92	- 2,1	291	- 28,3	0,0	3,2	139	- 4,8	417	- 23,6	0,0	3,0
Ukraine	109	- 23,8	185	- 28,6	0,0	1,7	179	- 44,6	311	- 50,1	0,0	1,7
Ungarn	1 412	1,5	2 518	0,4	0,2	1,8	1 879	- 1,7	3 707	5,3	0,2	2,0
Zypern	27	125,0	37	42,3	0,0	1,4	33	175,0	55	111,5	0,0	1,7
Sonstige europ. Länder	1 028	- 20,4	2 021	- 19,1	0,2	2,0	1 882	- 15,5	3 665	- 26,0	0,2	1,9
Zusammen	385 589	- 2,1	1 078 226	2,4	98,9	2,8	697 520	0,1	1 926 268	3,7	98,5	2,8
Afrika												
Republik Südafrika	280	- 27,8	433	- 30,4	0,0	1,5	490	- 25,5	807	- 28,5	0,0	1,6
Sonstige afrik. Länder	46	- 41,0	176	29,4	0,0	3,8	122	- 39,3	437	21,7	0,0	3,6
Zusammen	326	- 30,0	609	- 19,7	0,1	1,9	612	- 28,8	1 244	- 16,3	0,1	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten	38	- 66,7	64	- 47,1	0,0	1,7	77	- 47,3	123	- 34,9	0,0	1,6
China VR u. Hongkong	104	- 61,0	133	- 70,4	0,0	1,3	214	- 39,4	278	- 53,3	0,0	1,3
Indien	14	- 78,8	22	- 73,2	0,0	1,6	64	- 16,9	131	26,0	0,0	2,0
Israel	691	44,0	910	46,5	0,1	1,3	1 027	27,6	1 450	32,2	0,1	1,4
Japan	140	- 5,4	242	2,1	0,0	1,7	237	- 23,1	454	- 5,2	0,0	1,9
Südkorea	754	8,6	1 125	13,0	0,1	1,5	1 241	- 43,5	1 780	- 46,4	0,1	1,4
Taiwan	28	- 61,1	35	- 71,5	0,0	1,3	40	- 48,7	90	- 38,8	0,0	2,3
Sonstige asiat. Länder	195	16,8	394	52,1	0,0	2,0	388	41,6	942	123,8	0,0	2,4
Zusammen	1 964	- 2,2	2 925	1,3	0,3	1,5	3 288	- 22,4	5 248	- 17,4	0,3	1,6
Amerika												
Kanada	554	- 15,3	915	- 10,7	0,1	1,7	1 387	3,9	2 246	- 5,4	0,1	1,6
USA	1 526	- 17,8	2 786	- 17,7	0,3	1,8	3 723	- 20,0	6 980	- 16,1	0,4	1,9
Mittelamerika und Karibik	33	- 50,0	57	- 54,8	0,0	1,7	123	- 74,1	272	- 64,8	0,0	2,2
Brasilien	170	- 53,9	276	- 58,5	0,0	1,6	273	- 80,9	464	- 83,9	0,0	1,7
Sonst. südamer. Länder	126	- 30,0	276	- 31,9	0,0	2,2	220	- 74,5	422	- 80,2	0,0	1,9
Zusammen	2 409	- 22,9	4 310	- 23,1	0,4	1,8	5 726	- 34,6	10 384	- 37,0	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien	1 507	- 24,8	2 522	- 21,2	0,2	1,7	3 789	- 52,2	6 210	- 59,6	0,3	1,6
Neuseeland u. Ozeanien	522	21,1	782	11,6	0,1	1,5	1 039	- 13,9	1 629	- 11,2	0,1	1,6
Zusammen	2 029	- 16,7	3 304	- 15,3	0,3	1,6	4 828	- 47,2	7 839	- 54,5	0,4	1,6
Ohne Angabe	734	11,2	1 225	- 44,3	0,1	1,7	2 209	23,4	4 920	2,1	0,3	2,2
Ausland zusammen	393 051	- 2,4	1 090 599	2,1	19,4	2,8	714 183	- 1,0	1 955 903	2,7	15,6	2,7
Ankünfte/Übern. Insg.	1 438 573	- 11,7	5 611 321	- 5,8	100,0	3,9	3 447 531	0,6	12 549 839	3,6	100,0	3,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;

sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

6 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Juli 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein	273	273	224	18 841	18 275	1,7	97,0
Hamburg	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	331	331	291	26 202	25 344	1,2	96,7
Bremen	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	221	221	221	14 356	13 841	2,3	96,4
Hessen	230	230	227	15 333	13 274	2,8	86,6
Rheinland-Pfalz	254	254	254	20 347	19 352	– 2,0	95,1
Baden-Württemberg	331	298	294	22 311	21 794	7,6	97,7
Bayern	423	423	420	36 006	34 873	0,3	96,9
Saarland	24	24	24	2 082	2 059	2,1	98,9
Berlin	5	5	5	685	685	0,0	100,0
Brandenburg	171	171	168	10 993	10 267	– 1,5	93,4
Mecklenburg-Vorpommern	180	180	179	24 329	23 857	1,3	98,1
Sachsen	102	102	101	6 709	6 576	– 0,8	98,0
Sachsen-Anhalt	64	64	64	5 076	4 652	– 4,7	91,6
Thüringen	56	56	55	9 681	9 551	20,8	98,7
Bundesgebiet	2 669	2 636	2 531	213 383	204 832	2,0	96,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-